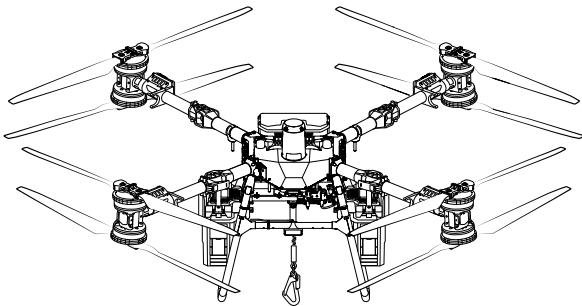
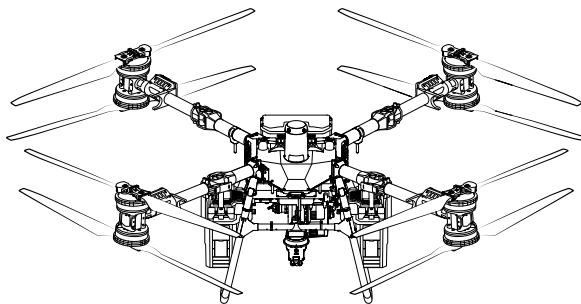


dji FLYCART 100

Benutzerhandbuch

v1.0 2025.12





Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschütztes Eigentum von DJI, und alle Rechte sind vorbehalten. Sofern nicht anderweitig von DJI genehmigt, bist du nicht berechtigt, das Dokument oder einen Teil davon durch Reproduktion, Weitergabe oder Verkauf zu verwenden oder anderen Personen eine solche Verwendung zu gestatten. Du darfst dieses Dokument und seinen Inhalt nur als Anleitung zum Betrieb von DJI-Produkten verwenden. Das Dokument darf nicht für andere Zwecke verwendet werden.

Bei Abweichungen zwischen den verschiedenen Fassungen ist die englische Fassung maßgebend.

Schlüsselwortsuche

Suche nach Schlüsselwörtern wie „Akku“ und „Installieren“, um ein Thema zu finden. Wenn du dieses Dokument mithilfe von Adobe Acrobat Reader geöffnet hast, drücke die Tastenkombination Strg+F bei Windows oder Command+F bei Mac, um eine Suche zu starten.

Themensuche

Das Inhaltsverzeichnis umfasst eine Liste mit allen verfügbaren Themen. Klicke auf ein Thema, um diesen Abschnitt aufzurufen.

Ausdrucken dieses Dokuments

Dieses Dokument unterstützt Drucken mit hoher Auflösung.

Dieses Handbuch verwenden

- ⚠ • Dieses Produkt erfüllt nicht die Standard-Betriebstemperatur für militärische Anwendungen (-55 °C bis 125 °C), die für größere Umweltschwankungen erforderlich ist. Das Produkt angemessen und nur bei Anwendungen mit der angegebenen Betriebstemperatur verwenden.

Legende

⚠ Wichtig

💡 Hinweise und Tipps

🔗 Referenz

Vor dem ersten Gebrauch lesen

DJI™ stellt Tutorial-Videos sowie die folgenden Dokumente zur Verfügung:

1. „Sicherheitsvorschriften“
2. „Kurzanleitung“
3. „Handbuch“

Es wird empfohlen, alle Tutorial-Videos anzusehen und vor dem ersten Gebrauch die „Sicherheitsvorschriften“ zu lesen. Lies unbedingt die „Kurzanleitung“, bevor du das Gerät zum ersten Mal verwendest, und ziehe dieses „Handbuch“ für weitere Informationen heran.

Video-Tutorials

Rufe die nachstehende Internetadresse auf oder scanne den QR-Code, um die Tutorial-Videos zur sicheren Nutzung des Produkts anzusehen:



<https://www.dji.com/flycart-100/video>

DJI Assistant 2 (für Lieferdrohnen) herunterladen

DJI ASSISTANT™ 2 (für Lieferdrohnen) kann hier heruntergeladen werden:

<https://www.dji.com/downloads/softwares/dji-assistant-2-for-delivery-series>

Inhalt

Dieses Handbuch verwenden	3
Legende	3
Vor dem ersten Gebrauch lesen	3
Video-Tutorials	3
DJI Assistant 2 (für Lieferdrohnen) herunterladen	4
1 Produktbeschreibung	8
1.1 Erster Gebrauch	8
Aufladung	8
Vorbereiten der Fernsteuerung	9
Ausrichtung der Antennen	9
RTK-Dongle befestigen	9
Vorbereitung des Fluggeräts	9
Aktivierung	12
1.2 Fluggerät	13
Übersicht	13
Antriebssystem	15
Sicherheitssystem	15
Erfassungsreichweite	15
Funktion zur Hindernisvermeidung	16
Verwendung der Höhenstabilisierungsfunktion	16
Hinweis zur Verwendung des Radars	17
Hinweis zur Verwendung des Sichtsensorsystems	18
LEDs des Fluggeräts	18
Anzeigen des Fluggeräts	18
Spotlight	19
Flugmodi	19
RTK im Fluggerät	20
RTK aktivieren/deaktivieren	21
Benutzerdefinierte Netzwerk-RTK	21
Fallschirm	21
DJI AirSense	22
1.3 Steuerstation	24
Fernsteuerung	24
Übersicht	24
Laden der Akkus	25
Verwendung der Fernsteuerung	26
LEDs der Fernsteuerung	28
Fernsteuerungsalarm	28

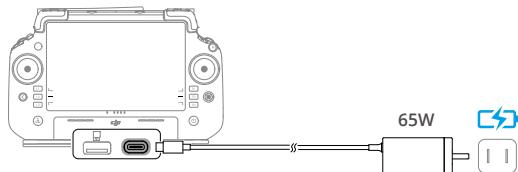
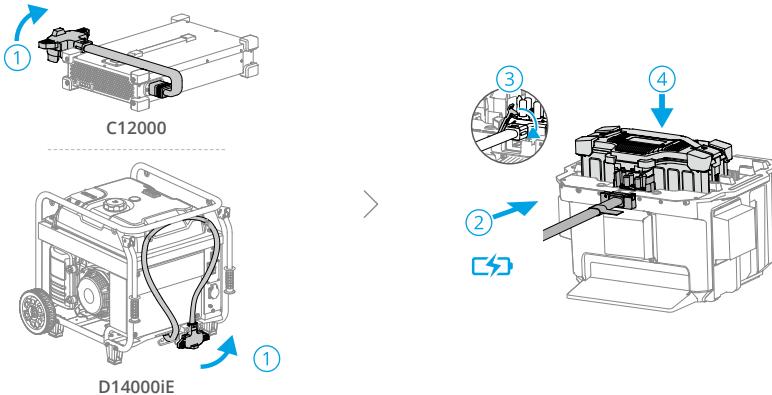
Optimale Übertragung	29
Fernsteuerung koppeln	29
HDMI-Einstellungen	30
Dualer Steuerungsmodus	30
Anbringen des Gurts	32
DJI Delivery App	32
Startbildschirm	33
Betriebsansicht	34
2 Leistung und Einschränkungen	36
2.1 DJI FlyCart 100	36
2.2 Verbotene Flugmanöver	37
2.3 Anforderungen an die Flugumgebung	38
3 Normale Vorgehensweise	40
3.1 Luftraumumgebung	40
GEO-System (Geospatial Environment Online)	40
GEO-Zonen	40
Flugbeschränkungen	40
Flughöhen- und Flugdistanzbegrenzungen	42
3.2 Interferenzen der Flugsteuerungs- und Kommunikationssysteme	43
3.3 Kompass kalibrieren	44
3.4 Einfacher Flug	45
Checkliste vor dem Flug	45
Motoren starten/stoppen	45
Motoren starten	45
Stoppen der Motoren	46
Motoren während des Flugs stoppen	46
Fluggerät startet	46
Landen	47
3.5 Cruisen/Flugmanöver	48
Steuerung des Fluggeräts	48
Betriebsmodus	49
Rückkehr	49
Hinweise	50
Intelligente Rückkehr	50
Sicherheitsbedingte Rückkehr	51
Einstellungen für die Rückkehrroute	51
Hindernisvermeidung bei der Rückkehr	51
Landeschutz-Funktion	51
3.6 Flugdaten	52
3.7 Aufbewahrung, Transport und Wartung	52

Aufbewahrung und Transport	52
Wartung	52
LiDAR-Wartung	53
4 Lieferung	54
4.1 Betriebsanforderungen	54
4.2 Gewichtssensor-Kalibrierung	54
4.3 Ladevorgang	55
4.4 Entladevorgang	56
4.5 Manueller Betrieb	57
4.6 Betriebsmodus „Route“	58
5 Intelligent Flight Battery	61
5.1 Übersicht	61
5.2 Warnhinweise	61
5.3 Verwendung des luftgekühlten Kühlkörpers	63
5.4 Einzelakku-Modus	64
5.5 LED-Blinkfolgen	65
Akkustand überprüfen	65
Akkustand-LEDs	65
LED-Muster für Akkufehler	66
5.6 Aufbewahrung und Transport	67
5.7 Wartung	67
5.8 Entsorgung	68
6 Anhang	69
6.1 Technische Daten	69
6.2 Firmware-Update	69
Verwendung von DJI Delivery	69
Verwendung von DJI Assistant 2	69
Hinweise	70
6.3 Verwendung der verbesserten Übertragung	71
Einsetzen der Nano-SIM-Karte	71
Installation der DJI Mobilfunk-Dongle	72
Verwendung der Verbesserten Übertragung	72
Sicherheitsstrategie	73
Verwendungshinweise für die Fernsteuerung	73
Anforderungen an das 4G-Netzwerk	74

1 Produktbeschreibung

1.1 Erster Gebrauch

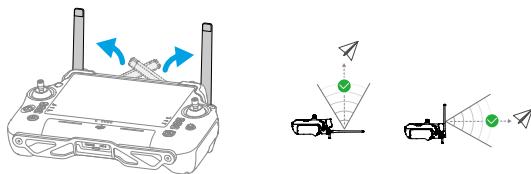
Aufladung



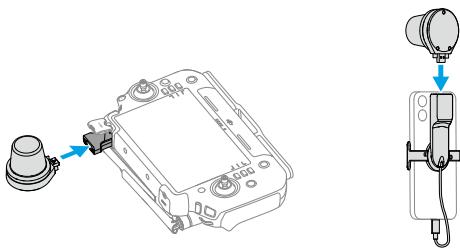
-
- 💡 Laden Sie den internen Akku der Fernsteuerung auf, um ihn vor dem ersten Gebrauch zu aktivieren. Andernfalls kann es nicht eingeschaltet werden. Die Akkustand-LEDs beginnen zu blinken, um die Aktivierung des internen Akkus anzuzeigen.
-

Vorbereiten der Fernsteuerung

Ausrichtung der Antennen

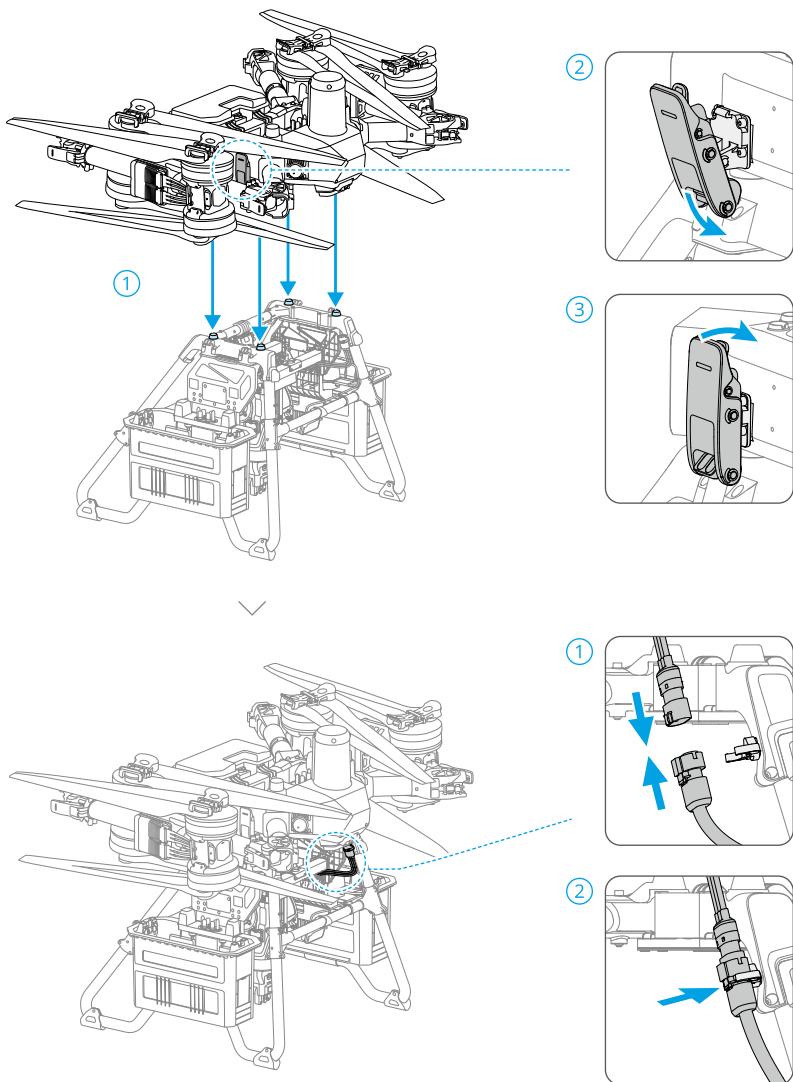


RTK-Dongle befestigen

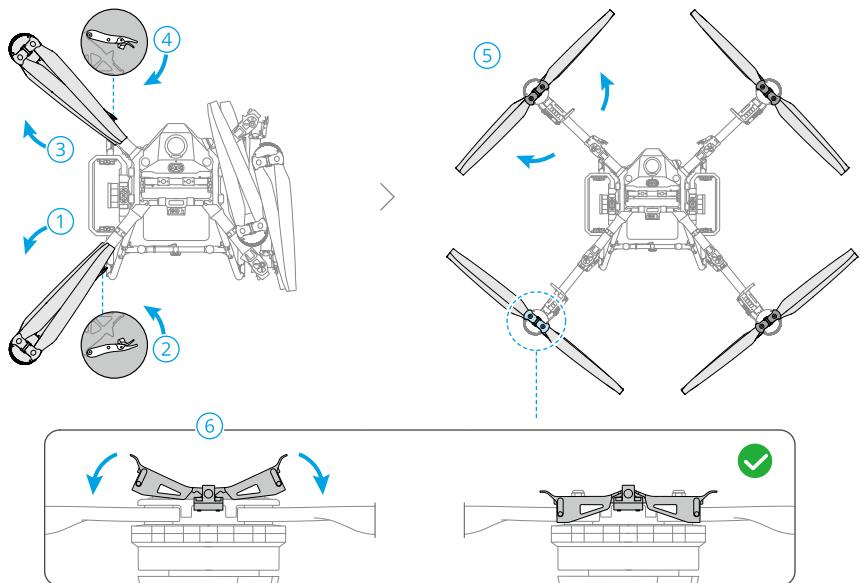


Vorbereitung des Fluggeräts

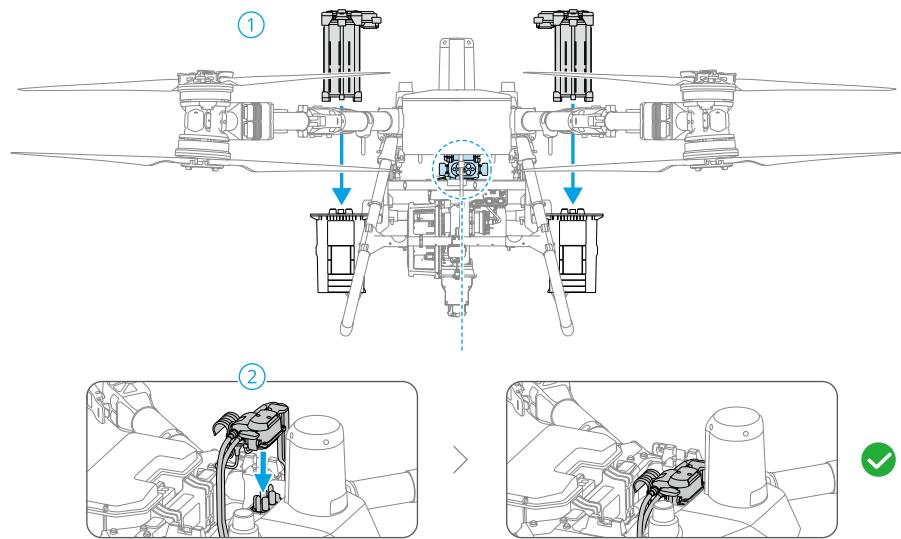
Installation der Nutzlast



Das Fluggerät auseinanderfalten



Installieren der Intelligent Flight Battery



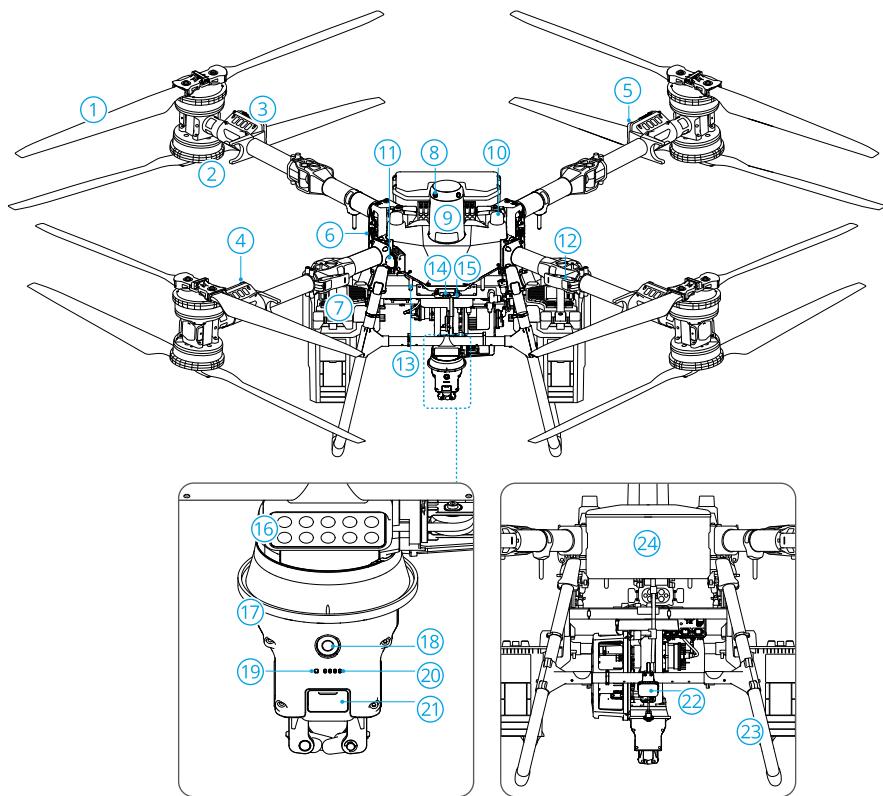
- ⚠
- Die Installation ist sowohl für das Flaggschiff-Seilwindensystem als auch für das Dual-Akku-Hebesystem identisch. Die Abbildung zeigt das Fluggerät als Beispiel mit dem Flaggschiff-Seilwindensystem.
 - Das Fluggerät kann mit dem Fallschirm verwendet werden. Die Installation des Fallschirms erfordert ein hohes Maß an Fachkenntnis und ist komplex. Befolge das Anleitungsvideo und installiere den Fallschirm nur, wenn du über die notwendigen Fähigkeiten verfügst.
 - Stellen Sie sicher, dass der Akku fest im Fluggerät eingesetzt ist. Drücken Sie auf die Klemme und halten Sie diese gedrückt. Heben Sie dann den Akku heraus, um ihn zu entfernen.
 - Achten Sie beim Zusammenklappen der Arme darauf, dass sie in umgekehrter Reihenfolge des Ausklappens gefaltet werden und dass die Arme an den Aufbewahrungsklammern auf beiden Seiten des Fluggeräts befestigt sind. Andernfalls können die Arme beschädigt werden.
-

Aktivierung

Das Fluggerät und die Fernsteuerung müssen vor dem ersten Gebrauch aktiviert werden. Die Netztaste drücken, erneut drücken und gedrückt halten, um die Geräte einzuschalten. Folgen Sie zur Aktivierung den Eingabeaufforderungen auf dem Display. Stellen Sie sicher, dass die Fernsteuerung während der Aktivierung auf das Internet zugreifen kann.

1.2 Fluggerät

Übersicht



- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1. Propeller | 10. Onboard D-RTK-Antennen |
| 2. Motoren | 11. LiDAR |
| 3. Elektronische Drehzahlregler (ESC) | 12. Arretierung |
| 4. Anzeigen vorne | 13. Externe OcuSync
Bildübertragungsantennen |
| 5. Anzeigen hinten | 14. FPV-Kamera |
| 6. Nutzlastverriegelung | 15. Abwärts gerichteter Radar |
| 7. Intelligent Flight Battery | 16. Spotlight |
| 8. Sichtsystem | 17. Windenhaken |
| 9. Front-Radar | |

Wenn das Fluggerät angeschlossen ist, schaltet sich der Haken automatisch zusammen mit dem Fluggerät ein oder aus. Er schaltet sich automatisch aus, nachdem er 30 Minuten vom Fluggerät getrennt war.

18. Steuerknopf

Einmal drücken und dann fünf Sekunden lang gedrückt halten, um den Windenhaken ein- oder auszuschalten. Manuelles Ausschalten wird nicht unterstützt, wenn der Windenhaken mit dem Fluggerät verbunden ist. Einmal drücken, um den Haken zu öffnen oder einzurasten. Wenn er ausgeschaltet ist, drücken Sie die Taste einmal und halten Sie sie dann zehn Sekunden lang gedrückt, um die Verbindung mit dem Fluggerät herzustellen.

19. Status-LED des Windenhakens

Die LED leuchtet durchgehend grün, wenn sie mit dem Fluggerät verbunden ist. Sie leuchtet rot, wenn sie getrennt ist. Die LED leuchtet durchgehend blau, wenn du die

Steuertaste verwendetest, um das Kabel einzuziehen oder freizugeben. Die LED blinkt rot, wenn du die Steuertaste verwendetest, um den Haken zu öffnen oder einzurasten.

20. LEDs zur Anzeige des Akkustands des Windenhakens

21. Spotlight, Alarm und USB-C-Anschluss des Windenhakens

Das Spotlight des Hakens kann in der App auf Ein, Aus oder Automatik-Modus eingestellt werden. Das Licht ist im Automatik-Modus tagsüber aus und wird nachts je nach Betrieb automatisch eingeschaltet. Der Alarm kann in der App ein- oder ausgeschaltet werden. Der Windenhaken kann drahtlos geladen werden, wenn das Fluggerät eingeschaltet ist, oder separat über den USB-C-Anschluss geladen werden.

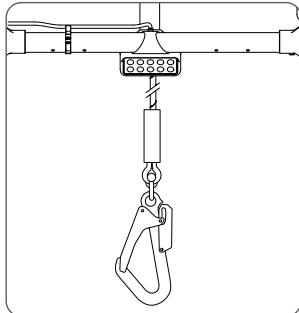
22. Hinteres Radar

23. Landegestell

24. Fallschirm



- Die Abbildung zeigt das Flaggschiff-Seilwindensystem als Beispiel. Wenn das System zusammen mit dem Dual-Akku-Hebesystem verwendet wird, werden anstelle des Windenhakens der Gurt und Haken des Dual-Akku-Hebesystems (wie in der Abbildung unten gezeigt) verwendet, während die anderen Komponenten unverändert bleiben.



Antriebssystem

Die Propeller können in einer Höhe von 0 bis 6000 m über dem Meeresspiegel verwendet werden. Die Nutzlast des Fluggeräts variiert, wenn es in unterschiedlichen Höhen fliegt.

- ⚠
- Verwende nur offizielle Propeller von DJI. Verwende KEINE unterschiedlichen Propellertypen.
 - Propeller sind Verbrauchskomponenten. Kaufe bei Bedarf zusätzliche Propeller.
 - Achte darauf, dass die Propeller ordnungsgemäß und sicher befestigt sind. Überprüfe, ob die Unterlegscheiben abgenutzt sind.
 - Vergewissere dich, dass die Motoren sicher befestigt sind und sich frei drehen. Falls ein Motor klemmt und sich nicht mehr frei dreht, lande das Fluggerät unverzüglich.
 - Beim Einschalten müssen die ESCs normal klingen.

Sicherheitssystem

Erfassungsreichweite

Klicke auf den Link, um weitere Informationen zu erhalten:

<https://www.dji.com/flycart-100/specs>

- ⚠
- Radar- und Sichtsensorsysteme haben tote Winkel. Vorsichtig fliegen.
 - Das Fluggerät kann keine Hindernisse erkennen, die sich außerhalb der Erfassungsreichweite befinden. Vorsichtig fliegen.
 - Die effektive Erfassungsreichweite ist je nach Größe und Material des Hindernisses verschieden. Eine Hinderniserkennung in Bereichen, die

außerhalb der wirksamen Erfassungsreichweite liegen, kann beeinträchtigt oder unverfügbar sein.

- Fliegen Sie vorsichtig, wenn Sie in der Nähe von Hindernissen operieren, die sich auf Höhe oder unterhalb der Unterseite des Fluggeräts befinden.
 - Die hintere Hinderniserkennung des Fluggeräts ist eingeschränkt. Vermeide es nach Möglichkeit, rückwärts zu fliegen.
-

Funktion zur Hindernisvermeidung

Tippe in der Betriebsansicht der App auf > und aktiviere die horizontale und aufwärtsgerichtete Hindernisvermeidung. Bei Aktivierung wechselt das Fluggerät in den Hindernisvermeidungs-Modus, wenn Hindernisse erkannt werden. Sie können das Fluggerät entsprechend der Meldung in der App in eine Richtung fliegen, die vom Hindernis wegführt.

- In manchen Szenarien, z. B. bei Stromleitungen, kleinen Hindernissen oder Objekten, die sich auf gleicher Höhe mit dem Landegestell befinden oder sich hinter dem Fluggerät befinden, arbeitet die Hinderniserkennung möglicherweise nicht. Vorsichtig fliegen. Das Fluggerät bei Bedarf manuell steuern, um Flugunfälle zu verhindern.
-

Verwendung der Höhenstabilisierungsfunktion

Wechsle in der App zur Betriebsansicht, tippe auf > und aktiviere die Höhenstabilisierung. Das Fluggerät stabilisiert während des Flugs seine Höhe entsprechend der voreingestellten Höhe, wenn der Vorgang ausgeführt wird. Das Fluggerät schwebt automatisch, wenn ein Hindernis erkannt wird. Piloten können das Fluggerät manuell steuern, um dem Hindernis auszuweichen.

- Wenn du nachts oder bei schlechten Lichtverhältnissen fliegst oder wenn die Sichtkameras verschmutzt sind, fliegt das Fluggerät mit Radar zur Höhenstabilisierung. Die Flugleistung kann von den normalen Betriebsszenarien abweichen. Vorsichtig fliegen.
- Die Höhenstabilisierung wird beeinträchtigt, wenn das Fluggerät über Wasser fliegt. Vorsichtig fliegen. Stellen Sie sicher, dass die relative Flughöhe über 2 m beträgt, um durch das Fluggerät verursachte Unfälle zu vermeiden.
 - Die Höhenstabilisierung ist derzeit nur im manuellen Betriebsmodus verfügbar. In Zukunft werden weitere Modi unterstützt. Achte auf die Benachrichtigungen zu Firmware-Aktualisierungen.
-

Hinweis zur Verwendung des Radars

-  • Direkt nach der Aktivierung oder nach dem Flugbetrieb sind die Metallteile des Radarmoduls u. U. heiß und dürfen NICHT mit den Händen oder anderen Körperteilen in Berührung kommen.
- Behalten Sie jederzeit die volle Kontrolle über das Fluggerät und verlassen Sie sich nicht vollständig auf das Radarmodul und die App. Halten Sie das Fluggerät jederzeit in Sichtweite (VLOS). Betreiben Sie das Fluggerät manuell und mit der nötigen Umsicht, um Hindernisse zu vermeiden.
- Im manuellen Betriebsmodus haben Sie die vollständige Kontrolle über das Fluggerät. Achten Sie beim Betrieb auf die Fluggeschwindigkeit und -richtung. Achten Sie auf Ihre Umgebung und vermeiden Sie den toten Winkel des Radar-Moduls. Stellen Sie sicher, dass Sie das Radarmodul entsprechend der Umgebung richtig verwenden.
- Die Hindernisvermeidungsfunktionen sind im Fluglagemodus deaktiviert.
- Fliegen Sie vorsichtig, wenn Sie auf die folgenden Objekte mit eingeschränkter Radardetektion stoßen.
- Geneigte Leitungen, Versorgungspfähle mit erheblicher Neigung (über 10°) oder Stromleitungen in einem geneigten Winkel zur Flugrichtung des Fluggeräts.
 - Vertikale, pfostenförmige Objekte, wenn der nach unten gerichtete Radar über der Spitze des Objekts ist.
 - Objekte mit komplexen Strukturen, wie Strommasten.
- Das Fluggerät kann mithilfe des Radarmoduls nur in dessen Arbeitsbereich einen festen Abstand zur Vegetation einhalten. Sie müssen den Abstand des Fluggeräts von der Vegetation immer beobachten.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn das Fluggerät über Oberflächen mit Neigungswinkeln fliegt, die die folgenden Werte überschreiten.
- 10° (≤ 1 m/s)
 - 6° (≤ 3 m/s)
 - 3° (≤ 5 m/s)
- Erfüllen Sie die örtlichen Gesetze und Vorschriften zur Funkübertragung.
- Das Radar-Modul ist ein Präzisionsinstrument. Das Radar-Modul darf NICHT gequetscht, geklopft oder geschlagen werden.

- Stellen Sie vor dem Gebrauch sicher, dass das Radarmodul sauber ist. Die äußere Schutzabdeckung darf keine Risse, Absplitterungen, Eindellungen oder sonstige Verformungen aufweisen.
 -  • Halten Sie die Schutzabdeckung des Radar-Moduls sauber. Reinigen Sie die Oberfläche mit einem weichen feuchten Tuch und lassen Sie sie vor dem erneuten Gebrauch an der Luft trocknen.
-

Hinweis zur Verwendung des Sichtsensorsystems

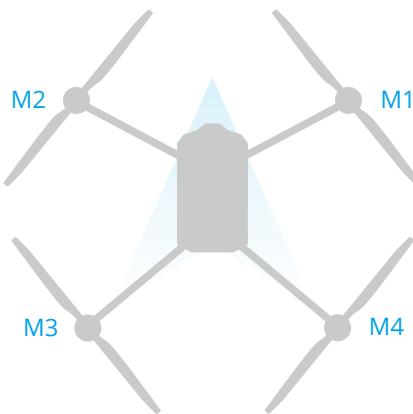
-  • Die Leistung des Sichtsensorsystems wird durch die Lichtintensität und die Muster oder Struktur der überflogenen Oberfläche beeinflusst. Betreiben Sie das Fluggerät in folgenden Situationen mit großer Vorsicht:
 - Beim Fliegen in der Nähe von einfarbigen Oberflächen (z. B. rein schwarze, rein weiße, rein rote oder rein grüne Oberflächen).
 - Beim Überfliegen stark reflektierender Oberflächen.
 - beim Überfliegen von Gewässern oder transparenten Oberflächen
 - Fliegen in einem Bereich, wo sich die Lichtverhältnisse oft oder drastisch ändern.
 - Beim Fliegen in der Nähe von extrem dunklen (< 5 Lux) oder hellen (> 10.000 Lux) Oberflächen.
 - Beim Überfliegen von Oberflächen mit identischen Mustern oder Strukturen, die sich wiederholen, oder mit besonders kargen Mustern und Strukturen.
 - Beim Überfliegen von Boden ohne klare Muster oder Strukturen.
 - Halten Sie die Kameras des Sichtsensorsystems stets sauber.
 -  • Bevor Sie den Staub und andere Ablagerungen auf der Oberfläche des Sichtsensorsystems reinigen, stellen Sie sicher, dass das Fluggerät ausgeschaltet ist, und wischen Sie es dann mit einem sauberen, weichen Tuch ab.
-

LEDs des Fluggeräts

Anzeigen des Fluggeräts

An den Rahmeneauslegern M1 bis M4 befinden sich LEDs. Die LEDs an den Rahmeneauslegern M1 und M2 sind vordere LEDs, die langsam rot blinken, um die Vorderseite des Fluggeräts anzuzeigen. Die LEDs an den Rahmeneauslegern M3 und M4 sind hintere LEDs, die langsam grün blinken, um die Rückseite des Fluggeräts anzuzeigen.

Wenn sich das Fluggerät am Boden befindet, sind alle LEDs ausgeschaltet. Wenn sich die Motoren zu drehen beginnen, blinken die vorderen LEDs schnell rot und die hinteren LEDs schnell grün. Heben Sie sofort ab.



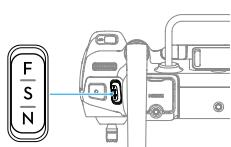
Spotlight

Das Fluggerät ist mit Scheinwerfern ausgestattet, um die Flugsicherheit zu erhöhen. Gehen Sie zur Betriebsansicht und tippen Sie auf > , um den Scheinwerfer zu aktivieren/deaktivieren.

Schauen Sie NICHT direkt in den Scheinwerfer, wenn er in Betrieb ist, um Augenverletzungen zu vermeiden.

Flugmodi

Das Fluggerät unterstützt die folgenden Flugmodi, die über den Flugmodusschalter an der Fernsteuerung gewechselt werden können.



Fokus-Karte	Flugmodus
F	Funktionsmodus
S	Sport-Modus
N	Normal-Modus

Normalmodus (N-Modus): Präzises Schweben und Positionieren sind verfügbar. Wenn das RTK-Modul aktiviert ist, bietet es eine Positionierung auf Zentimeterebene.

Sportmodus: Präzises Schweben und Positionieren sind verfügbar. Die Hinderniserkennungsleistung wird reduziert. Vorsichtig fliegen.

Funktionsmodus: Der Standardmodus ist der Cine-Modus. Die Fluggeschwindigkeit und Beschleunigung ist entsprechend dem Normal-Modus begrenzt. Dieser Modus eignet sich für Szenarien, in denen das Fluggerät nur eine geringe Positionsanpassung benötigt, zum Beispiel vor dem Entladen von Fracht.

Wenn der ASN-Modus in der App ausgewählt wurde, wechsle in den F-Modus, um in den Fluglagemodus (A-Modus) zu wechseln. GNSS wird nicht zur Positionierung eingesetzt und das Fluggerät kann die Flughöhe nur unter Verwendung des Barometers aufrechterhalten. Die Fluggeschwindigkeit im A-Modus hängt von der Umgebung des Fluggeräts ab, wie z. B. der Windgeschwindigkeit.

Attitude-Modus-Warnung

Das Fluggerät kann im A-Modus seine Position nicht bestimmen und kann leicht von den Umgebungsbedingungen beeinträchtigt werden, was zu einer horizontalen Verlagerung führen kann. Verwenden Sie die Fernsteuerung zur Ausrichtung des Fluggeräts. Das Manövrieren des Fluggeräts im A-Modus kann schwierig sein. Vorsichtig fliegen. Vermeiden Sie das Fliegen in engen, begrenzten Räumen oder in Bereichen mit schwachem GNSS-Signal. Andernfalls wechselt das Fluggerät in den A-Modus, was zu potenziellen Flugrisiken führt. Landen Sie das Fluggerät sofort an einem sicheren Ort.



- Die Leistung der Hinderniserkennung ist im S-Modus reduziert. Achte auf die nähere Umgebung und auf Hindernisse auf der Flugroute, wenn du das Fluggerät im S-Modus fliegen.
- Beachten Sie, dass beim Flug im S-Modus die Fluggeschwindigkeit des Fluggeräts gegenüber dem N-Modus (Normal) stark erhöht ist. Entsprechend verlängert sich auch der Bremsweg stark. Bei Windstille ist ein minimaler Bremsweg von 50 m erforderlich.
- Wechsle NICHT vom N-Modus in den S-Modus oder A-Modus, es sei denn, du bist ausreichend mit dem Verhalten des Fluggeräts in jedem Flugmodus vertraut.

RTK im Fluggerät

Das integrierte RTK-Modul des Fluggeräts kann starken magnetischen Störungen durch Metallstrukturen und Hochspannungsleitungen widerstehen, um einen sicheren und stabilen Flug zu gewährleisten. Bei Verwendung mit einem D-RTK-Produkt (separat erhältlich) oder einem von DJI zugelassenen Netzwerk-RTK-Dienst können genauere Positionsdaten abgerufen werden.

-
-  • Unter <https://www.dji.com/flycart-100/downloads> finden Sie das Handbuch für das Zubehör und Informationen zur Verwendung des Produkts.
-

RTK aktivieren/deaktivieren

Stellen Sie sicher, dass vor jedem Einsatz die RTK-Funktion aktiviert ist und die RTK-Signalquelle korrekt eingestellt wurde. Andernfalls kann RTK nicht für die Positionierung verwendet werden. Gehen Sie auf **Betriebsansicht** >  > **RTK**, um die Einstellungen einzusehen und zu überprüfen.

Deaktivieren Sie die RTK-Positionierung, wenn RTK nicht verwendet wird. Andernfalls kann das Fluggerät nicht starten, wenn keine Differentialdaten zur Verfügung stehen.

Benutzerdefinierte Netzwerk-RTK

Wenn Sie den Netzwerk-RTK-Dienst eines Drittanbieters verwenden, folgen Sie den untenstehenden Anweisungen, um ihn einzurichten.

1. Stellen Sie sicher, dass die Fernsteuerung mit dem Internet verbunden ist.
2. Gehen Sie zur **Betriebsansicht** >  > **RTK** und wählen Sie **Benutzerdefiniertes Netzwerk RTK** als RTK-Signalquelle aus. Tippen Sie auf **Bearbeiten** und geben Sie die erforderlichen Parameter ein.
3. Warten Sie auf die Verbindung zum Server. Das RTK-Statussymbol oben in der Betriebsansicht wechselt zu grün und zeigt an, dass das Fluggerät RTK-Daten vom Server abgerufen und verwendet hat.

Fallschirm

Abhängig von der Situation kann der Fallschirm automatisch ausgelöst oder manuell aktiviert werden, um das Fluggerät und die Ladung zu schützen.

Entfaltungsmethode

- Wenn das Fluggerät eine Fehlfunktion aufweist oder die Stromversorgung verliert, wird der Fallschirm automatisch ausgelöst.
- Wenn der Fallschirm eine Fehlfunktion erkennt, wird er automatisch ausgelöst.
- Im Notfall kannst du den Fallschirm manuell mit der Fernsteuerung auslösen. Tippe in der App auf das Fallschirmsymbol  oben rechts in der Betriebsansicht.

-
-  • Nach der Installation des Fallschirms und dem Einschalten des Fluggeräts blinkt die Fallschirm-LED langsam grün, was auf eine normale Verbindung hinweist.

Wenn die LED andere Farben oder Blinkmuster anzeigt, überprüfe die App-Benachrichtigungen und wende dich umgehend an den offiziellen Support.

- Der Fallschirm kann nur einmal verwendet werden. Kontaktiere den offiziellen Support, um den Fallschirm nach der Verwendung auszutauschen.
 - Aufgrund einer leichten Verzögerung bei der Auslösung des Fallschirms wird eine minimale Flughöhe von 100 m empfohlen, um eine erfolgreiche Auslösung zu gewährleisten.
 - Nachdem der Fallschirm ausgelöst wurde, achte auf die Landeposition des Fluggeräts. Sei vorsichtig und achte auf deine Sicherheit, wenn du nach dem Fluggerät suchst.
-

DJI AirSense

 Nur Fluggeräte, die mit dem Flaggschiff-Seilwindensystem ausgestattet sind, unterstützen DJI AirSense.

Flugzeuge mit ADS-B-Empfänger senden aktiv Flugdaten, einschließlich Standorte, Flugrouten, Fluggeschwindigkeiten und Flughöhen. DJI-Fluggeräte mit DJI AirSense-Technologie können Flugdaten empfangen, die von ADS-B-Empfängern mit Kompatibilität zu den 1090ES- oder UAT-Standards innerhalb einer Entfernung von 10 Kilometern gesendet werden. Basierend auf den empfangenen Flugdaten kann DJI AirSense den Standort, die Flughöhe, die Ausrichtung und die Geschwindigkeit der umgebenden bemannten Flugzeuge analysieren und diese mit dem aktuellen Standort, der aktuellen Flughöhe, Ausrichtung und Geschwindigkeit des DJI-Fluggeräts vergleichen, um in Echtzeit das potenzielle Risiko einer Kollision mit den umgebenden bemannten Flugzeugen zu berechnen. DJI AirSense zeigt dann auf Grundlage der Risikostufe eine Warnmeldung in DJI Delivery an.

DJI AirSense kann nur unter bestimmten Umständen Warnmeldungen zur Annäherung bestimmter bemannter Flugzeuge ausgeben. Bitte beachten Sie, dass DJI AirSense die folgenden Einschränkungen aufweist:

- DJI AirSense kann nur Nachrichten empfangen, die von Flugzeugen gesendet werden, welche mit einem ADS-B-Sender ausgestattet sind, der den Standards 1090ES (RTCA DO-260) oder UAT (RTCA DO-282) entspricht. DJI-Geräte können keine Funkmeldungen von Flugzeugen empfangen oder Warnungen für Flugzeuge anzeigen, die nicht mit ordnungsgemäß funktionierenden ADS-B-Sendern ausgestattet sind.
- Wenn sich zwischen einem bemannten Flugzeug und einem DJI-Fluggerät ein Hindernis befindet, kann DJI AirSense keine ADS-B-Nachrichten von dem Flugzeug

empfangen und somit auch keine Warnungen an den Piloten des DJI-Fluggeräts senden. Beobachten Sie aufmerksam Ihre Umgebung und fliegen Sie mit Vorsicht.

- Warnmeldungen können verzögert gesendet werden, wenn DJI AirSense durch Störungen aus der Umgebung beeinträchtigt wird. Beobachten Sie aufmerksam Ihre Umgebung und fliegen Sie mit Vorsicht.
- Warnmeldungen werden möglicherweise nicht empfangen, wenn das DJI-Fluggerät seinen eigenen Standort nicht bestimmen kann.
- DJI AirSense kann keine von bemannten Fluggeräten gesendeten ADS-B-Meldungen empfangen oder Warnmeldungen an den Piloten des DJI-Fluggeräts senden, wenn es deaktiviert oder falsch konfiguriert ist.

Wenn das DJI AirSense-System ein bemanntes Fluggerät in der Nähe erkennt, wird ein Fluggerät-Symbol sowohl in der Kartenansicht als auch im künstlichen Horizont in der App angezeigt. Wenn die Kartenansicht im Vollbild angezeigt wird, tippe auf das Fluggerät-Symbol, um die relative Höhe und die horizontale Entfernung zwischen dem bemannten Flugzeug und dem DJI Fluggerät anzuzeigen.

Wenn das DJI AirSense-System ein Risiko erkennt, gibt es eine Warnung basierend auf der Flughöhe, der Geschwindigkeitsrichtung und der Entfernung zum bemannten Fluggerät aus. Du solltest nach Erhalt der Warnung den Anweisungen folgen.

Hinweise: Auf der Kartenansicht wird ein graues Fluggerät-Symbol angezeigt.

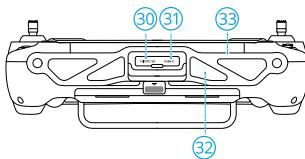
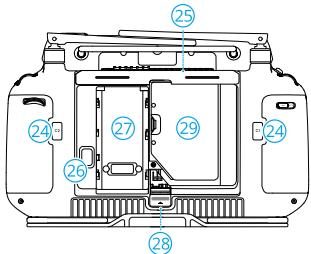
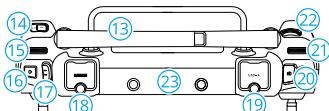
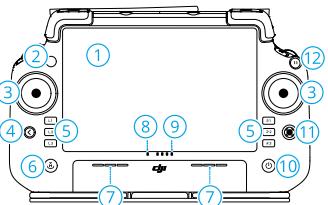
Achtung: Eine Eingabeaufforderung benachrichtigt die Bedienerin oder den Bediener, dass sich ein bemanntes Fluggerät in der Nähe befindet und gemieden werden sollte. Auf der Kartenansicht wird ein orangefarbenes Flugzeug-Symbol angezeigt.

Warnung: Eine Fluggerät-Kollisionswarnung fordert dich auf, sofort aufzusteigen oder abzusinken. Bediene das Fluggerät wie vorgegeben. In der Kartenansicht wird ein rotes Flugzeug-Symbol angezeigt. Die Fernsteuerung vibriert, um den Piloten auf die Warnung aufmerksam zu machen.

1.3 Steuerstation

Fernsteuerung

Übersicht



1. Touchscreen

2. „Aircraft Authority“-Taste

Wird zur Steuerung des Fluggeräts und zur Anzeige des Steuerstatus des Fluggeräts verwendet. Weitere Informationen findest du in der Anleitung auf dem Startbildschirm.

3. Steuerknüppel

4. Zurück-/Funktionstaste

Einmal drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren. Zweimal drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Verwende die Zurücktaste und eine andere Taste, um die Kombinationstasten zu aktivieren.

Weitere Informationen findest du im Abschnitt [Tastenkombinationen](#).

5. L1/L2/L3/R1/R2/R3-Tasten

Gehe in der App zur Betriebsansicht, um die spezifischen Funktionen dieser Tasten anzuzeigen.

6. Automatische Rückkehrtaste

Drücken und gedrückt halten, um die Rückkehrfunktion einzuleiten. Zum Abbrechen der Rückkehr die Taste erneut drücken.

7. Mikrofon

8. Status-LED

9. Akkustand-LEDs

10. Ein-/Aus-Taste

Drücke die Taste einmal, um den Akkustand zu überprüfen. Drücken Sie die Taste einmal, drücken Sie sie dann erneut und halten Sie sie gedrückt, um die Fernsteuerung ein- oder auszuschalten. Wenn die Fernsteuerung eingeschaltet ist, einmal drücken, um den Touchscreen ein- oder auszuschalten.

11. 5D-Taste

12. Flugpausetaste

Drücke einmal auf die Taste, um das Fluggerät abzubremsen und im Schwebeflug verweilen zu lassen (nur wenn GNSS oder Sichtsensoren verfügbar sind).

13. Externe Antennen

14. Frei belegbare Taste C3

15. Linkes Rädchen

16. Reservierte Taste

17. Flugmodusschalter

18. HDMI-Anschluss

19. USB-A-Anschluss

Diese Taste ist für das Anschließen von Geräten wie dem RTK-Dongle, intelligenter Stromversorgung oder

multifunktionalem Wechselrichter-Generator gedacht.

20. Umschalttaste FPV/Karte

21. Rechtes Rädchen

Wenn du sie mit dem Flaggenschiff-Seilwindensystem verwendest, drehe den Drehknopf nach rechts, um das Seil der Winde zu lösen, und nach links, um es einzuziehen.

22. Einstellrad

23. Interne Antennen

24. C1/C2-Tasten

25. Hintere Abdeckung

26. Akkuentriegelungstaste

27. Akkufach

Zum Installieren von WB37 Intelligent Battery.

28. Entriegelung der hinteren Abdeckung

29. Fach für den Mobilfunk-Dongle

30. microSD-Kartensteckplatz

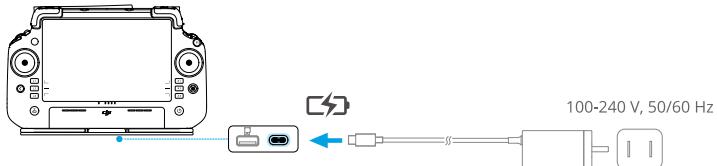
31. USB-C-Anschluss

32. Lufteinlass

33. Halterung

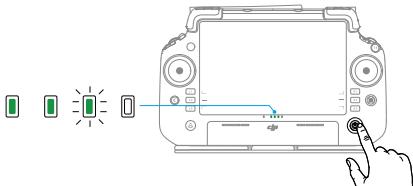
Laden der Akkus

-  • Verwenden Sie das DJI 65W Tragbare Ladegerät, um die Fernsteuerung aufzuladen. Verwenden Sie andernfalls ein lokal zugelassenes USB-C-Ladegerät mit einer maximalen Nennleistung von 65 W und einer maximalen Spannung von 20 V.
- Laden Sie den Akku mindestens alle drei Monate auf, um eine Tiefentladung zu vermeiden. Der Akku verliert Ladung, wenn er längere Zeit gelagert wird.



Akkustand überprüfen

Drücken Sie einmal auf die Netztaste auf der Fernsteuerung, um den internen Akkustand zu prüfen.



Verwendung der Fernsteuerung

Frei belegbare Taste

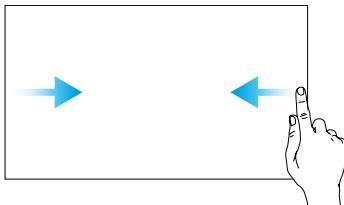
Die Tasten L1, L2, L3, C3 und 5D sind frei belegbar. Öffnen Sie DJI Delivery und gehen Sie zur Betriebsansicht. Tippen Sie auf > , um die Funktionen dieser Tasten zu konfigurieren.

Tastenkombinationen

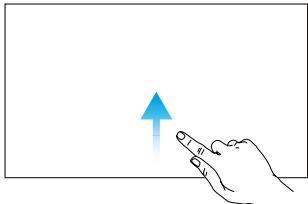
Einige häufig verwendete Funktionen können mithilfe von Tastenkombinationen aktiviert werden. Drücken Sie gleichzeitig auf die Zurück-Taste und auf die andere Taste, um eine bestimmte Funktion auszuführen.

Tastenkombinationen	Beschreibung
Zurücktaste + linkes Rädchen	Bildschirmhelligkeit anpassen
Zurücktaste + rechtes Rädchen	Systemlautstärke anpassen
Zurück-Taste + Sprühen-Taste	Aufnahme des Bildschirms
Zurück-Taste + FPV-/Kartenwechsel-Taste	Screenshot des Bildschirms erstellen
Zurücktaste + 5D-Taste	Nach oben drücken - Startseite Nach unten drücken - Schnelleinstellungen Nach links drücken - Zuletzt geöffnete Apps

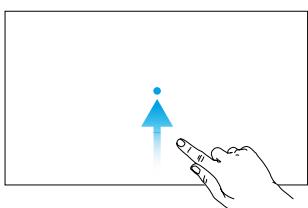
Bedienung des Touchscreens



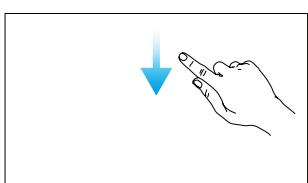
Von links oder rechts zur Mitte des Bildschirms wischen, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.



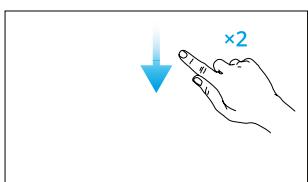
Auf dem Bildschirm von unten nach oben streichen, um zur Startseite zurückzukehren.



Von unten nach oben streichen und gedrückt halten, um auf die zuletzt geöffneten Apps zuzugreifen.



Streiche auf dem Bildschirm von oben nach unten, um in DJI Delivery die Statusleiste zu öffnen. In der Statusleiste werden Informationen angezeigt, wie Zeit, Wi-Fi-Signal und Akkustand der Fernsteuerung.



Auf dem Bildschirm zweimal von oben nach unten streichen, um in DJI Delivery die Schnelleinstellungen zu öffnen. Streiche einmal von oben nach unten auf dem Bildschirm, um die Schnelleinstellungen zu öffnen, wenn du dich nicht in DJI Delivery befindest.

LEDs der Fernsteuerung

Status-LED

Blinkfolge	Beschreibungen
 — Leuchtet kontinuierlich rot	Vom Fluggerät getrennt.
 Blinkt rot	Der Akkustand des Fluggeräts ist niedrig.
 Leuchtet kontinuierlich grün	Mit dem Fluggerät verbunden.
 Blinkt blau	Die Fernsteuerung koppelt sich mit dem Fluggerät.
 — Leuchtet kontinuierlich gelb	Firmware-Aktualisierung fehlgeschlagen.
 — Leuchtet kontinuierlich blau	Firmware-Aktualisierung abgeschlossen.
 Blinkt gelb	Der Akkustand der Fernsteuerung ist niedrig.
 Blinkt türkis	Steuerknüppel sind nicht zentriert.

Akkustand-LEDs

Die Akkustand-LEDs zeigen den Akkustand der Fernsteuerung an.

Blinksequenz	Akkuladezustand
   	88 bis 100 %
   	75 bis 87 %
   	63 bis 74 %
   	50 bis 62 %
   	38 bis 49 %
   	25 bis 37 %
   	13-24 %
   	0 bis 12 %

Fernsteuerungsalarm

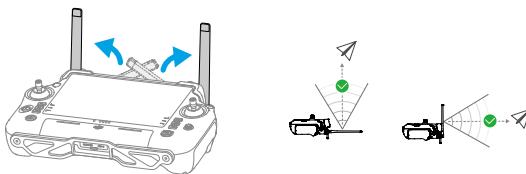
Die Fernsteuerung vibriert oder gibt einen Signalton von sich, um einen Fehler oder eine Warnung anzuzeigen. Detaillierte Informationen erhalten Sie in den Echtzeitmeldungen auf dem Touchscreen oder in der DJI Delivery App. Zur Deaktivierung einiger Warnungen

können Sie von oben nach unten streichen und in den Schnelleinstellungen **Nicht stören** auswählen.

Im geräuschlosen Modus sind alle Sprachansagen und Warnmeldungen deaktiviert, einschließlich Warnmeldungen bei der Rückkehr sowie Warnmeldungen über einen niedrigen Akkustand der Fernsteuerung oder des Fluggeräts. Vorsichtig fliegen.

Optimale Übertragung

Heben Sie die Antennen an und passen Sie sie an. Die Position der Antennen wirkt sich auf die Stärke des Fernsteuerungssignals aus. Passen Sie die Richtung der externen Antennen der Fernsteuerung an, damit sich die Fernsteuerung und das Fluggerät in der optimalen Übertragungszone befinden.



Fernsteuerung koppeln

Wenn die Fernsteuerung zusammen mit einem Fluggerät als Combo gekauft wird, ist sie bereits mit dem Fluggerät gekoppelt. Gehe andernfalls wie folgt vor, um die Geräte miteinander zu koppeln.

1. Schalten Sie die Fernsteuerung ein und öffnen Sie DJI Delivery. Schalten Sie das Fluggerät ein.
2. Gehe zur Betriebsansicht, tippe auf > und dann auf **Verknüpfen**. Die Status-LED blinkt blau und die Fernsteuerung piept zweimal nacheinander, wodurch angezeigt wird, dass die Fernsteuerung zur Verbindung bereit ist.
3. Drücken Sie die Ein-/Aus-Taste an der Intelligent Flight Battery und halten Sie sie fünf Sekunden lang gedrückt. Die LEDs der Intelligent Flight Battery blinken in Sequenz und zeigen so an, dass die Kopplung durchgeführt wird.
4. Die Status-LED der Fernsteuerung leuchtet kontinuierlich grün, wenn die Kopplung erfolgreich war. Falls die Kopplung fehlschlägt, geben Sie den Kopplungsstatus wieder ein und versuchen Sie es erneut.

HDMI-Einstellungen

Der Touchscreen kann nach der Verbindung mit dem HDMI-Anschluss der Fernsteuerung mit einem Bildschirm geteilt werden.

Die Auflösung kann unter  > **Display** > **HDMI** festgelegt werden.

Dualer Steuerungsmodus

Das Fluggerät unterstützt den Dualen Steuerungsmodus. Die Fernsteuerung mit Flugsteuerung kann alle Operationen des Fluggeräts steuern, während die andere Fernsteuerung keine Kontrolle über die Bedienung des Fluggeräts hat und lediglich eine Live-Ansicht der Bedienung anzeigt.

Einstellen des Dualen Steuerungsmodus

Bevor du den Dualen Steuerungsmodus verwendest, verbinde sowohl die Hauptsteuerung als auch die Nebenfernsteuerung jeweils einzeln mit dem Fluggerät.

1. Starte DJI Delivery.
2. Gehe zum Startbildschirm und tippe auf den Fluggerät-Verbindungsstatus, um die Kopplung zu aktivieren. Während der Koppelung blinkt die Status-LED der Fernsteuerung blau, und die Fernsteuerung piept. Drücken Sie die Ein-/Aus-Taste an der Intelligent Flight Battery und halten Sie sie fünf Sekunden lang gedrückt. Die Akku-LEDs blinken der Reihe nach und das Fluggerät piept, um anzuzeigen, dass die Kopplung gestartet wurde. Die Status-LED der Fernsteuerung leuchtet kontinuierlich grün, wenn die Kopplung erfolgreich war.
3. Nachdem sowohl die Hauptfernsteuerung als auch die Nebenfernsteuerung gekoppelt wurden, leuchtet die Fluggerät-Autorisierungstaste an der Fernsteuerung mit Flugsteuerung grün, während die Fluggerät-Autorisierungstaste an der Fernsteuerung ohne Flugsteuerung weiß leuchtet.



Verwendung des Dualen Steuerungsmodus

Steuerung übernehmen

Drücken Sie auf die Fluggerät-Steuerungstaste, um die Steuerung über das Fluggerät zu übernehmen. Nachdem ein Pilot die Kontrolle über das Fluggerät übernommen hat, kann er sie sperren, indem er die „Aircraft Authority“-Taste auf der Fernsteuerung drückt und hält. Die „Aircraft Authority“-Taste leuchtet blau, wenn die Steuerung gesperrt ist.

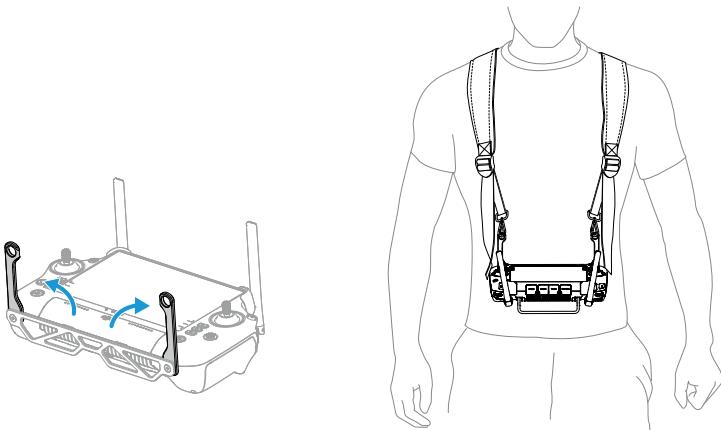
Übertragung der Steuerung

- Im Dualen Steuerungsmodus wird ein Steuerungsmechanismus ausgelöst, wenn eine der Fernsteuerungen vom Fluggerät getrennt wird. Wenn die getrennte Fernsteuerung auch das Fluggerät steuert, erhält die andere Fernsteuerung eine Benachrichtigung darüber, dass der Anwender manuell die Kontrolle über das Fluggerät übernehmen kann. Wenn der Pilot der verbundenen Fernsteuerung die Steuerung des Fluggeräts nicht übernimmt oder innerhalb des angegebenen Zeitraums keine Option auswählt, wird die Failsafe-Aktion des Fluggeräts aktiviert.
- Wenn die getrennte Fernsteuerung während des Flugs wieder mit dem Fluggerät verbunden wird, übernimmt sie nicht automatisch die vorherige Steuerung, solange das Fluggerät von der anderen Fernsteuerung gesteuert wird. Der Pilot kann die Kontrolle über die Geräte nach Bedarf wieder übernehmen. Es übernimmt die vorherige Steuerung wieder, wenn das Fluggerät nicht von einer anderen Fernsteuerung gesteuert wird.

Erläuterung der Steuerungsrechte

- Die Hauptfernsteuerung kann zum Aktualisieren der Firmware des Fluggeräts verwendet werden, wenn sie mit dem Fluggerät verbunden ist, während die Nebenfernsteuerung nur zum Aktualisieren der Firmware der Fernsteuerung verwendet werden kann.
- Hochladen von Protokollen mit DJI Delivery: Du kannst die Protokolle sowohl des Fluggeräts als auch der Fernsteuerung über die Fernsteuerung hochladen, die das Fluggerät steuert, und nur die Protokolle der Fernsteuerung hochladen, wenn keine Steuerung des Fluggeräts besteht.

Anbringen des Gurts



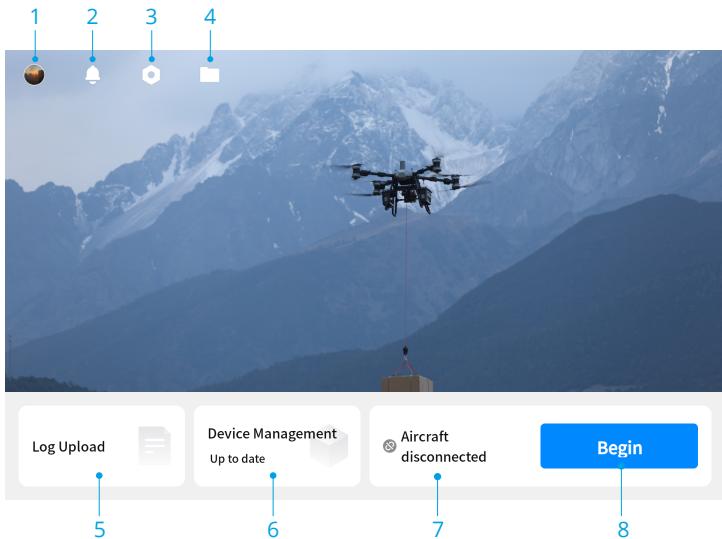
-  Halten Sie nach der Verwendung die Fernsteuerung mit einer Hand und lösen Sie die Gurthaken von den Halterungen. Legen Sie die Fernsteuerung ab und nehmen Sie dann den Gurt ab.
-

DJI Delivery App

Du kannst den Echtzeitstatus des Fluggeräts, den Betriebsstatus und die verbundenen Geräte über DJI Delivery überprüfen.

-  • Das folgende Bild dient nur als Referenz. Die tatsächliche Benutzeroberfläche variiert je nach App-Version.
-

Startbildschirm



1. Anwenderinfo

2. Benachrichtigungszentrale

Überprüfen Sie Benachrichtigungen zu Änderungen am Fluggerät, Piloten oder Einsätzen.

3. Allgemeine Einstellungen

Stelle die Parametereinheiten und die Datenschutzeinstellungen ein und verwalte den Speicher.

4. Dokumentenverwaltung

Tippen Sie, um lokale und Cloud-Dateien anzuzeigen.

5. Protokoll-Upload

Dient zum Anzeigen von Lösungen für Fehler aller Module und zum Hochladen von Fehlerprotokollen.

6. Geräteverwaltung

Tippen Sie, um den Verbindungsstatus des Geräts und die Firmware-Version zu überprüfen oder das Health Management System (HMS) aufzurufen.

7. Verbindungsstatus des Fluggeräts

8. hat begonnen

Antippen, um die Einsatzansicht zu öffnen.

Betriebsansicht



1. Taste zum Modus-Wechsel

2. Liste erweitern

Tippe, um die Betriebs- und Flugeinstellungen zu erweitern. Stelle im Aufgabenmenü die Geschwindigkeit, Höhe und Kabellänge für automatische Vorgänge ein. Konfiguriere den Rückkehrmodus, die Hindernisvermeidung und andere relevante Parameter im Flugmenü.

3. FPV-Kameraansicht

4. Vision Assist

Tippe, um die Sichtunterstützung anzuzeigen und die entsprechenden Einstellungen zu konfigurieren.

5. Radaranzeige

Zeigt Informationen wie die Ausrichtung des Fluggeräts und den Startpunkt an. Wenn die Hindernisvermeidung aktiviert ist, werden Informationen über die erkannten Hindernisse angezeigt. Tippe auf die Radar-Anzeige, um im Popup-Menü die Hindernisvermeidung - und Höhenstabilisierungsfunktionen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

6. Flugtelemetrie und Betriebsstatus

7. Bedienfeld

8. Einstellungen

Tippen Sie, um die Parameter aller Einstellungen festzulegen.

9. Statusleiste

Zeigt Informationen über das Fluggerät und die Fernsteuerung an. Halte das Symbol gedrückt, um bestimmte Funktionen anzuzeigen und Einstellungen zu ändern.

-
-  • DJI DeliveryHub ist eine cloudbasierte Verwaltungsplattform für Lieferdrohnen. Es hilft dabei, Flugaufgaben aus der Ferne zu verwalten und zu überwachen, außerdem werden die Flugroutenplanung und das Datenmanagement unterstützt. Besuche für weitere Informationen die Seite zu DJI DeliveryHub auf der offiziellen Webseite: <https://www.dji.com/delivery-hub>
-

2 Leistung und Einschränkungen

2.1 DJI FlyCart 100

Leergewicht	55,2 kg (mit Dual-Akku-Hebesystem) 60,2 kg (mit Flaggenschiff-Seilwindensystem) Das Gewicht des Akkus, des doppelten Akkufachs und des Zubehörs, des Kabels und des Hakens ist nicht enthalten.
Max. Startgewicht	170 kg (auf Meereshöhe) <ul style="list-style-type: none"> * Das maximale Startgewicht von 170 kg ist die Leistungsspezifikation der Drohne. Bitte halte dich bei der tatsächlichen Nutzung an die örtlichen Gesetze und Vorschriften. In den folgenden Ländern und Regionen ist das maximale Abfluggewicht auf 150 kg beschränkt: Brasilien, Australien, Türkei, Saudi-Arabien.
Max. Schwebeflugzeit ^[1]	Unter 149,9 kg Startgewicht: mit zwei Akkus 12 Minuten, mit einem Akku 6 Minuten.
Max. Flugzeit ^[2]	Unter 149,9 kg Abfluggewicht: mit zwei Akkus 14 Minuten, mit einem Akku 7 Minuten.
Höchstgeschwindigkeit/Höchstzulässige Geschwindigkeit ^[3]	20 m/s
Max. Steig-/Sinkgeschwindigkeit ^[3]	5 m/s
Max. Flughöhe (über der Startflughöhe)	1500 m
Max. Windwiderstand	12 m/s (beim Starten und Landen)
Max. Abflughöhe (über dem Meeresspiegel) ^[4]	4.500 m
IP-Bewertung ^[5]	IP55
Fluggeräteakku	Typ: Li-Ion Kapazität: 41.000 mAh
Betriebsfrequenz ^[6] und Senderleistung (EIRP)	2,4000 bis 2,4835 GHz: <33 dBm (FCC), <20 dBm (SRRC/CE/MIC) 5,725 bis 5,850 GHz <33 dBm (FCC), <30 dBm (SRRC), <14 dBm (CE)

[1] Diese Daten wurden von DJI FlyCart 100 mit vollständig aufgeladenem neuen Akku bei einem Startgewicht von 149,9 kg ermittelt, das mit konstanter optimaler Geschwindigkeit bis zu 0 % Ladestand in einer windstillen Umgebung bei 25 °C auf Meereshöhe geflogen ist. Die tatsächlichen Ergebnisse können je nach Umgebung, Verwendung und Firmware-Version variieren. Achte während des tatsächlichen Betriebs immer auf die Hinweise in der App.

- [2] Diese Daten wurden von DJI FlyCart 100 mit vollständig aufgeladenem neuen Akku bei einem Startgewicht von 149,9 kg ermittelt, das mit konstanter optimaler Geschwindigkeit bis zu 0 % Ladestand in einer windstillen Umgebung bei 25 °C auf Meereshöhe geflogen ist. Die tatsächlichen Ergebnisse können je nach Umgebung, Verwendung und Firmware-Version variieren. Achte während des tatsächlichen Betriebs immer auf die Hinweise in der App.
- [3] Gemessen im Dual-Akku-Modus auf Meereshöhe bei windstillen Versuchsbedingungen und 25 °C.
- [4] Die Nutzlastkapazität nimmt mit zunehmender Starthöhe ab. 6.000 m über dem Meeresspiegel ist die maximale sichere Flughöhe für das Fluggerät mit zwei Akkus und ohne Nutzlast, wenn der Start auf 4.500 m über dem Meeresspiegel erfolgt.
- [5] Diese Schutzart ist allerdings nicht unbegrenzt und kann sich im Laufe der Zeit nach langer Verwendung aufgrund von Alterung und Verschleiß reduzieren. Die Schutzklasse gilt nicht für das Antriebssystem. Nach einem Flug im Regen wird empfohlen, es für 1 Minute im Leerlauf am Boden zu lassen, um Korrosion oder Rost am Antriebssystem zu verhindern (Niederschlag von mehr als 24,9 mm innerhalb von 24 Stunden). Die Produktgarantie deckt keine Wasserschäden ab. Die oben genannten Schutzarten des Fluggeräts können sich in den folgenden Situationen verringern:
- Bei einem Zusammenstoß wird die Dichtungsstruktur verformt.
 - Die Dichtungsstruktur des Gehäuses weist einen Riss oder Schaden auf.
 - Die wasserdichten Abdeckungen sind nicht ordnungsgemäß befestigt.
- [6] Frequenzen von 5,8 und 5,1 GHz sind in einigen Ländern verboten. In einigen Ländern darf das Frequenzband 5,1 GHz nur in Innenräumen verwendet werden.

2.2 Verbotene Flugmanöver

Folge den untenstehenden Sicherheitsrichtlinien und führe KEINE verbotenen Handlungen aus.

- Tages- und Nachtbetrieb. Wenn du nachts fliegst, stelle sicher, dass Start- und Landeplätze gut beleuchtet sind, und statte das Fluggerät mit einem speziellen Blitzlicht aus, damit die Nutzlast und die Halterung aus der Ferne sichtbar sind.
- Der empfohlene horizontale und vertikale Sicherheitsabstand beim Starten und Landen beträgt 6 m. Der empfohlene horizontale und vertikale Sicherheitsabstand während des Flugs beträgt 50 m.
- Beim Erstellen einer automatisierten Flugroute musst du sicherstellen, dass der festgelegte Flugbereich (einschließlich alternativer Landeplätze) frei von Hindernissen ist, die die Flugsicherheit beeinträchtigen könnten, und dass sich an den alternativen Landeplätzen keine unbefugten Personen aufhalten.
- Sie dürfen die Motoren während des Flugs NICHT stoppen, außer wenn dadurch in einem Notfall das Risiko von Schäden oder Verletzungen verringert werden kann.
- KEINE gefährlichen Nutzlasten auf Gebäude, Personen oder Tiere fallen lassen, abfeuern, abwerfen usw. Das kann zu Personen- oder Sachschäden führen.

- Bediene das Fluggerät nur mit ausreichend Erfahrung und stell für Notsituationen und Unfälle einen Notfallplan auf.
- Stelle sicher, dass du vor jedem Flug einen Flugplan hast. Fliege das Fluggerät NIEMALS fahrlässig oder leichtfertig.
- Verwenden Sie dieses Produkt NICHT für illegale oder unangebrachte Zwecke.
- Verwenden Sie dieses Produkt NICHT, um andere zu diffamieren, zu missbrauchen, zu belästigen, zu verfolgen, zu bedrohen oder auf andere Weise die gesetzlichen Rechte, wie das Recht auf Privatsphäre und Öffentlichkeitsrecht, anderer zu verletzen.
- Begehen Sie KEINEN Land- oder Hausfriedensbruch.
- Das Fluggerät darf NICHT in Innenräumen betrieben werden.
- Flieg im Einzelakku-Modus nicht weiter, wenn der Akku-Ladestand weniger als oder gleich 15 % beträgt. Lande sofort sicher.
- Im Einzelakku-Modus führe keine abrupten Bremsmanöver, Sturzflüge oder andere aggressive Flugmanöver durch, wenn die tatsächliche Flughöhe des Fluggeräts weniger als oder gleich 10 m beträgt.

2.3 Anforderungen an die Flugumgebung

- Während Start, Landung, Flug und bei der Auswahl eines Notfall-Bergungsbereichs (einschließlich Ausweichlandung, Notlandung oder Absturzstelle) halte dich von Straßen, Eisenbahnen, Wasserflächen sowie Hindernissen wie Strommasten, Hochspannungsleitungen und Bäumen fern. In offenen Bereichen fliegen.
- Fliege bei gemäßigten Wetterbedingungen mit Temperaturen zwischen -20 °C und +40 °C. Betreiben Sie das Fluggerät NICHT bei widrigen Wetterverhältnissen. Vermeide es, bei bekannten Windgeschwindigkeiten von mehr als 12 m/s, starkem Regen, mäßigem oder starkem Schneefall, vereisten Bedingungen oder extremen Wetterlagen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gewitter, zu fliegen. Stellen Sie sicher, dass Sie die Anforderungen der IP-Schutzklasse beim Fliegen im Regen beachten.
- Fliege das Fluggerät NICHT unter Bedingungen mit einem schwachen GNSS-Signal, wie zum Beispiel in Innenräumen, und in Umgebungen, die für die Positionierung des Sensorsystems ungeeignet sind, wie zum Beispiel in großer Höhe oder auf Oberflächen mit schwacher Struktur wie Wasser, Schnee oder einfärbigen Wänden.
- Die Leistung des Fluggeräts und seiner Akkus ist beschränkt, wenn in hohen Flughöhen geflogen wird. Vorsichtig fliegen.

- Stellen Sie in Umgebungen mit niedrigen Temperaturen sicher, dass der Flugakku vollständig geladen ist, und reduzieren Sie die Nutzlast des Fluggeräts. Andernfalls wird die Flugsicherheit beeinträchtigt oder es kommt zu einem Startlimit.
- Betreiben Sie das Fluggerät NICHT in der Nähe von Unfallstellen, Bränden und Feuerstellen, Explosionen, Überschwemmungen, Tsunamis, Lawinen-, Erdrutsch- und Erdbebengebieten, hohem Staubaufkommen oder Sandstürmen.
- Um die Flugleistung und die Lebensdauer des Motors nicht zu beeinträchtigen, starten oder landen Sie das Fluggerät NICHT auf sandigem oder staubigem Untergrund.
- Meide Flüge in Bereichen mit Hochspannungsleitungen, Mobilfunk-Basisstationen oder nahegelegenen Funksendeturmen und stelle sicher, dass die elektrische Feldstärke ≤ 10 V/m beträgt. Es wird empfohlen, einen Sicherheitsabstand von mindestens 100 m bei allen Transportvorgängen einzuhalten, außer bei Transporten im Zusammenhang mit Stromleitungen.
- Sei während des Flugs äußerst aufmerksam. Achten Sie genau auf die Videoübertragungsqualität und Signalstärke. Kehre zum Startpunkt zurück und lande das Fluggerät, wenn du in der App dazu aufgefordert wirst, um die Flugsicherheit zu gewährleisten. Quellen für elektromagnetische Interferenzen sind unter anderem: Hochspannungsleitungen, große Umspannstationen, mobile Basisstationen und Sendemasten.
- Das Fluggerät NICHT über 6.000 m über NHN fliegen.

3 Normale Vorgehensweise

3.1 Luftraumumgebung

GEO-System (Geospatial Environment Online)

Das Geospatial Environment Online System von DJI, abgekürzt GEO-System, ist ein globales Informationssystem, das in Echtzeit aktuelle Informationen zu Flugsicherheit und Flugbeschränkungen liefert und verhindert, dass UAVs in beschränkten Flugräumen fliegen. In Ausnahmefällen können beschränkte Gebiete für Flüge freigegeben werden. Vor dem Flug musst du einen Antrag zur Freigabe einreichen, der sich nach der aktuellen Beschränkungsstufe im jeweiligen Flugbereich richtet. Das GEO-System entspricht möglicherweise nicht vollständig den örtlichen Gesetzen und Vorschriften. Du allein bist für die Flugsicherheit verantwortlich und solltest dich bei den örtlichen Behörden über die geltenden Gesetze und Vorschriften informieren, bevor du die Freigabe für einen Flug in einem beschränkten Gebiet beantragst. Mehr Informationen über das GEO-System findest du hier: <https://fly-safe.dji.com>.

GEO-Zonen

Das DJI GEO-System weist sichere Fluggebiete aus, hält Risikostufen und Sicherheitshinweise für individuelle Flüge bereit und liefert Angaben zu Flugraumbeschränkungen. Alle beschränkten Flugbereiche werden als GEO-Zonen bezeichnet und sind weiter unterteilt in Flugbeschränkungsgebiete, Autorisierungszonen, Warnzonen, erweiterte Warnzonen und Höhenlagezonen. Diese Informationen können in Echtzeit in DJI Delivery angezeigt werden. GEO-Zonen sind spezielle Flugbereiche, einschließlich aber nicht beschränkt auf Flughäfen, große Veranstaltungsorte, Orte, an denen sich öffentliche Notfälle ereignet haben (etwa Waldbrände), Kernkraftwerke, Gefängnisse, Regierungsgebäude und militärische Einrichtungen. Standardmäßig beschränkt das GEO-System Starts und Flüge innerhalb von Zonen, die Sicherheitsbedenken hervorrufen könnten. Auf der offiziellen Website von DJI gibt es eine GEO-Zonen-Karte mit umfassenden Informationen zu globalen GEO-Zonen: <https://fly-safe.dji.com/nfz/nfz-query>.

Flugbeschränkungen

Der folgende Abschnitt beschreibt die Einzelheiten der Flugbeschränkungen in den oben genannten GEO-Zonen.

Flugbeschränkungsgebiet (Rot)

UVAs dürfen nicht in Flugbeschränkungsgebieten fliegen. Wenn Sie eine Genehmigung zum Fliegen in einem Flugbeschränkungsgebiet haben, besuchen Sie bitte <https://fly-safe.dji.com> oder kontaktieren Sie flysafe@dji.com, um die Zone freizuschalten.

Szenario

Start: Die Motoren des Fluggeräts können in Flugbeschränkungsgebieten nicht gestartet werden.

Im Flug: Wenn das Fluggerät in ein Flugbeschränkungsgebiet fliegt, beginnt in DJI Delivery ein Countdown von 100 Sekunden. Wenn der Countdown abgelaufen ist, landet das Fluggerät sofort im halbautomatischen Sinkflug und schaltet nach der Landung die Motoren aus.

Im Flug: Nähert sich das Fluggerät einer Grenze zu einem Flugbeschränkungsgebiet, bremst es ab und geht automatisch in den Schwebeflug über.

Autorisierungszonen (Blau)

Das Fluggerät kann in einer Autorisierungszone nicht abheben, es sei denn, es erhält eine Erlaubnis für den Flug in diesem Gebiet.

Szenario

Start: Die Motoren des Fluggeräts können in Autorisierungszonen nicht gestartet werden. Um in einer Autorisierungszone zu fliegen, muss man einen Antrag auf Freischaltung mit einer von DJI überprüften Telefonnummer einreichen.

Im Flug: Wenn das Fluggerät in eine Autorisierungszone fliegt, beginnt in DJI Delivery ein Countdown von 100 Sekunden. Wenn der Countdown abgelaufen ist, landet das Fluggerät sofort im halbautomatischen Sinkflug und schaltet nach der Landung die Motoren aus.

Warnzonen (Gelb)

Wenn das Fluggerät in eine Warnzone fliegt, wird eine Warnung angezeigt.

Szenario

Das Fluggerät darf in die Zone fliegen, aber man muss die Warnung verstehen und akzeptieren.

Erweiterte Warnzonen (Orange)

Wenn das Fluggerät in eine erweiterte Warnzone fliegt, wird eine Warnung angezeigt, die dazu auffordert, die Flugroute zu bestätigen.

Szenario

Das Fluggerät kann weiterfliegen, nachdem die Warnung bestätigt wurde.

Höhenlagenzonen (Grau)

Die Flughöhe des Fluggeräts ist begrenzt, wenn es in eine Höhenlagenzone fliegt.

Szenario

Wenn das GNSS-Signal stark ist, kann das Fluggerät nicht höher als das Höhenlimit fliegen.

Im Flug: Wenn das GNSS-Signal von schwach zu stark wechselt, beginnt in DJI Delivery ein Countdown von 100 Sekunden., falls das Fluggerät das Höhenlimit überschreitet.

Wenn der Countdown abläuft, sinkt das Fluggerät auf das Höhenlimit ab und geht in den Schwebeflug über.

Wenn sich das Fluggerät der Grenze einer Höhenlagenzone nähert und das GNSS-Signal stark ist, bremst das Fluggerät automatisch und geht in den Schwebeflug über, falls es sich über dem Höhenlimit befindet.



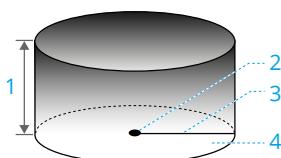
- Halbautomatischer Sinkflug: Während des Sinkflugs und der Landung stehen alle Steuerknüppel mit Ausnahme des Schub-Steuerknüppels und der Rückkehrtaste zur Verfügung. Die Motoren des Fluggeräts werden nach der Landung automatisch abgeschaltet. Es wird empfohlen, das Fluggerät vor dem halbautomatischen Sinkflug an einen sicheren Ort zu fliegen.

Flughöhen- und Flugdistanzbegrenzungen

Die maximale Flughöhe begrenzt die Flughöhe des Fluggeräts, während die maximale Flugdistanz den Flugradius um den Startpunkt des Fluggeräts begrenzt. Diese Grenzen können in DJI Delivery festgelegt werden.

1. Max. Flughöhe
2. Startpunkt (Horizontale Position)
3. Max. Flugdistanz
4. Die Flughöhe des Fluggeräts während des Starts (wenn die Höhenstabilisierung nicht verfügbar ist).

Die Distanz des Fluggeräts zur Oberfläche (wenn die Höhenstabilisierung normal funktioniert).



Starkes GNSS-Signal

Flugbeschränkungen

Starkes GNSS-Signal

Max. Flughöhe	Die Flughöhe des Fluggeräts darf den in DJI Delivery eingestellten Wert nicht überschreiten.
Max. Flugdistanz	Die geradlinige Distanz vom Fluggerät zum Startpunkt darf die in DJI Delivery eingestellte max. Flugdistanz nicht überschreiten.

Schwaches GNSS-Signal**Flugbeschränkungen**

Max. Flughöhe	Die Flughöhe des Fluggeräts darf den in DJI Delivery eingestellten Wert nicht überschreiten.
Max. Flugdistanz	Keine Beschränkungen

- ⚠**
- Wenn das Fluggerät in ein Flugbeschränkungsgebiet fliegt, kann es weiter gesteuert werden, jedoch nur rückwärts fliegen.
 - Fliegen Sie NICHT in der Nähe von Flughäfen, Schnellstraßen, Bahnhöfen, U-Bahn-Stationen, Stadtzentren oder anderen stark frequentierten Bereichen.
 - Wenn während des Flugs kein GNSS-Signal vorhanden ist, wechselt das Fluggerät automatisch in den Attitude-Modus, und die App zeigt eine Sicherheitswarnung an. Zu diesem Zeitpunkt werden die Positionsinformationen des Fluggeräts nicht mehr aktualisiert. Fliegen Sie vorsichtig, um die maximal zulässige Flugdistanz gemäß den Vorschriften nicht zu überschreiten.

3.2 Interferenzen der Flugsteuerungs- und Kommunikationssysteme

- In offenen Bereichen fliegen. Hohe Gebäude, Stahlbauten, Berge, Felsen oder Wälder können die Genauigkeit des Kompasses an Bord beeinträchtigen und sowohl das GNSS-Signal als auch das Fernsteuerungssignal blockieren.
- Verwenden Sie keine drahtlosen Geräte, die dieselben Frequenzbänder verwenden, wie die Fernsteuerung.
- Bei gleichzeitigem Einsatz mehrerer Fluggeräte müssen Sie zur Vermeidung von Störungen dafür sorgen, dass der Abstand zwischen allen Fluggeräten jeweils mehr als 10 m beträgt.
- Die Empfindlichkeit des Radar-Moduls ist möglicherweise beeinträchtigt, wenn viele Fluggeräte in der Nähe operieren. Gehen Sie vorsichtig vor.
- Passen Sie gut auf, wenn Sie in der Nähe von Bereichen mit elektromagnetischen Interferenzen und Funkstörungen fliegen. Dazu gehören unter anderem

Hochspannungsleitungen, großflächige Stromübertragungsstationen oder mobile Basisstationen, Rundfunktürme und elektronische Störgeräte. Andernfalls kann die Übertragungsqualität dieses Produkts beeinträchtigt werden, oder es können Übertragungsfehler auftreten, die sich auf die Fluglage und die Ortungsgenauigkeit auswirken. Das Fluggerät kann automatisch in den ausfallsicheren Rückkehr-Modus wechseln, wenn starke Störungen zu einem Signalverlust führen.

- Bei Verwendung der RTK-Funktion muss das Fluggerät in einer offenen Umgebung ohne Funkstörung betrieben werden. Die RTK-Antennen dürfen bei Verwendung NICHT blockiert werden.
- Wird der RTK-Dongle zur Feldplanung verwendet, dann muss das Modul nach der durchgeführten Planung von der Fernsteuerung getrennt werden. Andernfalls wird die Kommunikationsleistung der Fernsteuerung beeinträchtigt.

3.3 Kompass kalibrieren

- ⚠
- Es ist wichtig, den Kompass zu kalibrieren. Das Ergebnis der Kalibrierung wirkt sich auf die Flugsicherheit aus. Ist der Kompass nicht kalibriert, dann kann dies zu einer Fehlfunktion des Fluggeräts führen.
 - Der Kompass darf NICHT an Orten kalibriert werden, wo eventuell eine starke magnetische Interferenz besteht. Das umfasst Gelände mit Strommasten oder Mauerwerk mit Stahlarmierung.
 - Tragen Sie KEINE ferromagnetischen Materialien an sich, wenn Sie eine Kalibrierung durchführen, wie z. B. Schlüssel oder Handy.
 - Nach erfolgreicher Kalibrierung kann der Kompass abnormal sein, wenn das Fluggerät auf den Boden gestellt wird. Dies liegt oft an unterirdischer magnetischer Störung. Bringen Sie das Fluggerät an einen anderen Ort und versuchen Sie es erneut.

Kalibriere den Kompass, wenn du von der App dazu aufgefordert wirst. Tippe auf  >  und wähle **Sensordatenanzeige** und Kalibrierung aus. Tippe rechts neben der Kompass-Kalibrierung auf **Kalibrierung**. Befolgen Sie dann die Anweisungen auf dem Bildschirm. Es wird empfohlen, das Fluggerät ohne Beladung zu kalibrieren.

3.4 Einfacher Flug

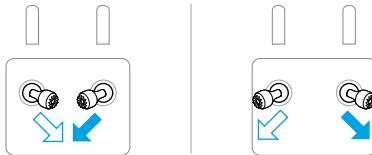
Checkliste vor dem Flug

- Vergewissere dich, dass alle Geräte vollständig aufgeladen sind. Vergewissere dich, dass die Firmware des Fluggeräts und DJI Delivery auf die neueste Version aktualisiert sind.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper im Innern des Fluggeräts befinden. Stellen Sie sicher, dass die Lüftungsöffnungen des Fluggeräts nicht blockiert sind. Stellen Sie sicher, dass die Abdeckungen aller Anschlüsse bei Nichtgebrauch ordnungsgemäß geschlossen sind.
- Stellen Sie sicher, dass alle Teile des Fluggeräts intakt und sicher montiert sind und ordnungsgemäß funktionieren. Stelle sicher, dass alle Kabel ordnungsgemäß und fest angeschlossen sind.
- Schalte die Fernsteuerung und das Fluggerät ein. Schalte den Flugmodusschalter in den N-Modus. Achten Sie darauf, dass die Antennen der Fernsteuerung richtig ausgerichtet sind. Stellen Sie sicher, dass das Fluggerät und die Fernsteuerung verbunden sind und die Fernsteuerung das Fluggerät steuern kann.
- Stelle das Fluggerät in einem offenen, flachen Bereich auf. Der Pilot und das Bodenpersonal müssen während des Einsatzes einen Helm tragen und einen Sicherheitsabstand von mindestens 6 m zum Fluggerät einhalten. Stellen Sie sicher, dass sich keine anderen Personen, Fahrzeuge oder Hindernisse in der Nähe des Fluggeräts befinden.
- Gehe in der App zur Betriebsansicht. Folge den Pop-up-Aufforderungen, um die Parametereinstellungen und weitere Informationen zu überprüfen, damit sie die Fluganforderungen erfüllen.
- Teilen Sie den Luftraum für den Flug auf, wenn mehrere Fluggeräte gleichzeitig betrieben werden, um Zusammenstöße in der Luft zu verhindern.

Motoren starten/stoppen

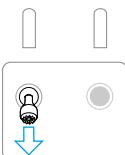
Motoren starten

Führe einen der Steuerknüppel-Kombinationsbefehle (CSC) wie unten gezeigt aus, um die Motoren zu starten. Sobald die Motoren beginnen, sich zu drehen, lasse beide Steuerknüppel gleichzeitig los.



Stoppen der Motoren

Drücken Sie nach der Landung des Fluggeräts den Schub-Steuerknüppel nach unten und halten Sie ihn in dieser Stellung, bis die Motoren stoppen.



Steuerknüppelmodus: Modus 2

-
- ⚠** • Laufende Propeller stellen eine Gefahr dar. Halten Sie ausreichend Abstand zu sich drehenden Propellern und Motoren. Starten Sie die Motoren NICHT unter beengten Platzverhältnissen oder in der Nähe von Personen!
- Halten Sie die Fernsteuerung stets mit beiden Händen fest, wenn sich die Motoren drehen.
-

Motoren während des Flugs stoppen

Drücken Sie gleichzeitig die Tasten C1, C2 und Flugpause und halten Sie sie gedrückt, bis der Motor im Notfall stoppt.

-
- ⚠** Die Motoren NICHT während des Flugs anhalten. Sonst stürzt das Fluggerät ab. Die Motoren dürfen während des Flugs nur in einem Notfall angehalten werden, z. B. wenn das Fluggerät an einem Zusammenstoß beteiligt ist.
-

Fluggerät startet

1. Stelle das Fluggerät in der Nähe des Einsatzbereichs auf, sodass die Rückseite des Fluggeräts zu dir zeigt.
2. Stelle sicher, dass die Ladung sicher befestigt ist.

- Schalte die Fernsteuerung ein. Die DJI Delivery App muss aktiviert sein. Schalte dann das Fluggerät ein. Stelle sicher, dass die Fernsteuerung mit dem Fluggerät verbunden ist und ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn die RTK-Positionierung verwendet wird, stelle sicher, dass die RTK-Signalquelle korrekt eingestellt ist. Gehe zur **Betriebsansicht** >  > **RTK** und stelle die RTK-Signalquelle ein.
Deaktivieren Sie die RTK-Positionierung, wenn RTK nicht verwendet wird. Andernfalls kann das Fluggerät nicht starten, wenn keine Differentialdaten zur Verfügung stehen.
- Warten Sie, bis Satelliten gesucht werden, und stellen Sie sicher, dass ein starkes GNSS-Signal vorhanden ist und RTK bereit ist. Ein Steuerknüppel-Kombinationsbefehl (Combination Stick Command, CSC) wird durchgeführt, um die Motoren zu starten. (Wenn RTK auch nach einer längeren Wartezeit nicht verfügbar ist, bring das Fluggerät in einen offenen Bereich mit einem starken GNSS-Signal.)
- Wähle den gewünschten Betriebsmodus aus. Bewege zum Abheben den Schub-Steuerknüppel langsam nach oben.

-  • Stelle beim ersten Flug des Tages sicher, dass die Steuerung des Steuerknüppels der Fernsteuerung und die Reaktion des Fluggeräts normal sind. Wenn es irgendwelche Unregelmäßigkeiten gibt, landen Sie sofort und beheben Sie das Problem.
- Wenn die App ein schwaches Verbindungssignal anzeigt, verbessern Sie die Signalstärke wie angegeben, bevor Sie starten.

Landen

- Verlassen Sie den Einsatz, um das Fluggerät manuell zu landen. Zum Landen müssen Sie den Beschleunigungs-Steuerknüppel nach unten ziehen, um den Sinkflug zu starten und solange fortzusetzen, bis das Fluggerät den Boden berührt.
- Nach dem Landen den Steuerknüppel nach unten ziehen und in dieser Position halten, bis die Motoren ausgeschaltet sind.
- Nachdem die Motoren ausgeschaltet sind, schalten Sie zuerst das Fluggerät aus, bevor Sie die Fernsteuerung ausschalten.

-  • Wenn die Warnung vor niedrigem Akkustand in der App angezeigt wird, fliegen Sie das Fluggerät in ein sicheres Gebiet und landen Sie es so bald wie möglich. Stoppen Sie die Motoren und tauschen Sie den Akku aus. Das Fluggerät wird seine Flughöhe automatisch verringern und landen, wenn die Warnung vor extrem niedrigem Akkustand in der App angezeigt wird. Die Landung kann nicht abgebrochen werden.

- Sie müssen das Fluggerät vorsichtig bedienen, wenn Sie das Fluggerät bei der automatischen Landung manuell steuern.

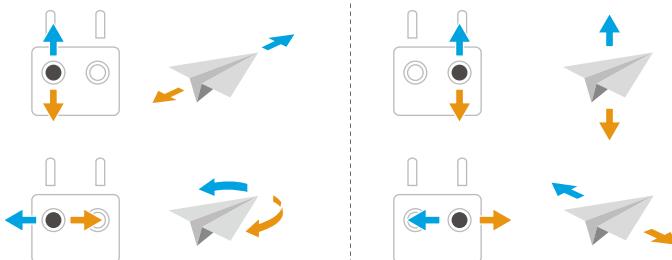
3.5 Cruisen/Flugmanöver

Steuerung des Fluggeräts

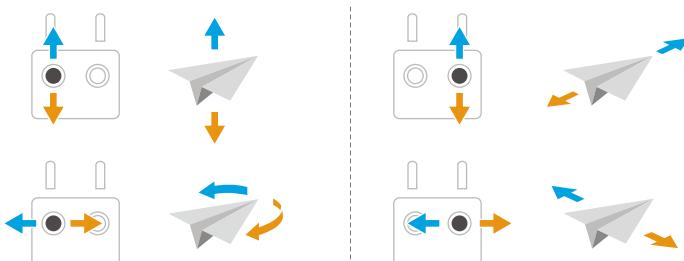
Die Steuerknüppel der Fernsteuerung können verwendet werden, um die Bewegungen des Fluggeräts zu steuern. Die Steuerknüppel können in Modus 1, Modus 2 oder Modus 3 bedient werden, wie nachfolgend dargestellt.

Modus 2 ist der Standard-Steuerungsmodus der Fernsteuerung. In diesem Handbuch wird Modus 2 als Beispiel verwendet, um den Gebrauch der Steuerknüppel zu demonstrieren. Je weiter der Steuerknüppel von der Mitte weggedrückt wird, desto schneller bewegt sich das Fluggerät.

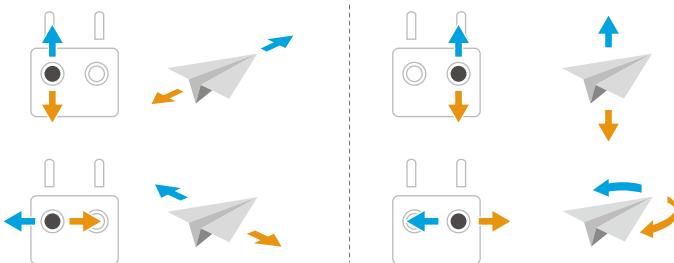
Modus 1



Modus 2



Modus 3



Betriebsmodus

Betriebsmodus „Route“

Das Fluggerät kann bei Verwendung einer Routenbetrieb automatisch fliegen und die Fracht zum Zielort liefern.

Manueller Betrieb

Im manuellen Betriebsmodus kannst du den Transport der Ladung je nach Betriebsszenario manuell steuern.

Weitere Informationen findest du im Abschnitt [Lieferung](#).

-
- ⚠ • Sie müssen unbedingt vor der Verwendung des Fluggeräts das Fluggerätverhalten bei allen Betriebsmodi verstehen.
-

Rückkehr

Die automatische Rückkehrfunktion (RTH) fliegt das Fluggerät automatisch zum zuletzt aufgezeichneten Startpunkt zurück. Die Rückkehrfunktion kann auf folgende Weise ausgelöst werden: Entweder du löst sie aktiv aus oder das Fernsteuerungssignal geht verloren (sicherheitsbedingte Rückkehrfunktion wird ausgelöst). Wenn das Fluggerät den Startpunkt erfolgreich aufzeichnet und das Positionierungssystem normal funktioniert, fliegt das Fluggerät automatisch zurück zum Startpunkt und landet dort, nachdem die RTH-Funktion ausgelöst wurde.

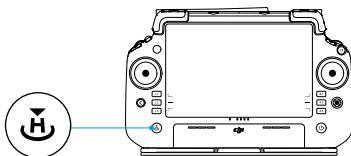
-
- 📋 Startpunkt: Der Startpunkt wird beim Abheben aufgezeichnet, solange das Fluggerät ein starkes GNSS-Signal empfängt. Falls der Startpunkt während eines Flugs aktualisiert werden muss (z. B. wenn der Standort gewechselt wurde), kann der Startpunkt unter > in DJI Delivery manuell aktualisiert werden.
-

Hinweise

- ⚠ • Die Rückkehrfunktion (RTH) funktioniert nicht, wenn das GNSS-Signal schwach oder unterbrochen ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Raum über dem GNSS-Modul der Fernsteuerung nicht blockiert ist und dass sich keine hohen Gebäude in der Nähe befinden, wenn der Startpunkt aktualisiert wird.
- Hohe Gebäude können die Rückkehrfunktion (RTH) beeinträchtigen. Es ist daher wichtig, vor jedem Flug eine angemessene sicherheitsbedingte Flughöhe einzustellen. Sie müssen beim Rückflug die Fluggeräteposition, Flughöhe und Fluggeschwindigkeit anpassen, um bei einem starken Fernsteuerungssignal Hindernisse zu vermeiden.
- Die Rückkehrfunktion kann durch Wetterbedingungen, die Umgebung und nahegelegene Magnetfelder beeinträchtigt werden.
- Das Fluggerät wechselt nicht zur Rückkehrfunktion, wenn die Rückkehr ausgelöst wird, sobald sich das Fluggerät in einem Radius von 5 m vom Startpunkt befindet, aber die Fernsteuerung gibt trotzdem ein akustisches Warnsignal ab. Verlassen Sie die Rückkehrfunktion, um den Alarm zu deaktivieren.
-

Intelligente Rückkehr

Halten Sie die Taste gedrückt, bis die Fernsteuerung piept, um die Rückkehrfunktion zu starten. Das Fluggerät kehrt dann zum zuletzt aufgezeichneten Startpunkt zurück. Sowohl die intelligente Rückkehr als auch die sicherheitsbedingte Rückkehr verwenden das gleiche Verfahren. Mit der intelligenten Rückkehrfunktion können Sie die Flughöhe des Fluggeräts kontrollieren, um während der Rückkehr zum Startpunkt Kollisionen zu vermeiden. Drücken Sie einmal die Rückkehrtaste oder den Nick-Steuerknüppel, um die intelligente Rückkehr zu beenden und erneut die Kontrolle über das Fluggerät zu übernehmen.



Sicherheitsbedingte Rückkehr

Das Fluggerät wird Notfallmaßnahmen ergreifen, wenn das Signal der Fernsteuerung verloren geht. Die Failsafe-Aktion sollte in der App im Voraus auf Rückkehr, Schweben oder Landen eingestellt werden. Wenn Rückkehr eingestellt ist, wechselt das Fluggerät bei Verlust des Fernsteuerungssignals in die Failsafe-Rückkehr und fliegt zum zuletzt gespeicherten Startpunkt. Die Rückkehr wird fortgesetzt, wenn das Signal der Fernsteuerung wiederhergestellt wurde, und Piloten können das Fluggerät mit der Fernsteuerung steuern. Drücken Sie die Rückkehr-Taste einmal, um die Rückkehr abzubrechen und das Fluggerät wieder selbst zu steuern.

Einstellungen für die Rückkehrroute

Die Einstellungen für die Rückkehrroute sind für die Intelligente Rückkehr verfügbar. Wechsle in der App zur Betriebsansicht und tippe auf > > Einstellungen für Abflug und Rückkehr.

Direkt

- Wenn die aktuelle Flughöhe höher ist als die Rückkehr-Flughöhe, fliegt das Fluggerät den Startpunkt in der aktuellen Flughöhe an.
- Wenn die Flughöhe des Fluggeräts niedriger als die voreingestellte Rückkehrhöhe ist, steigt es zunächst auf die Rückkehrhöhe, bevor es zurückkehrt.

Zurückverfolgen

Den aktuellen Punkt des Fluggeräts als Startpunkt und den Abhebepunkt als Rückkehrpunkt verwenden. Die optimale Flugroute wird anhand von Flugwegpunkten erzeugt.

Hindernisvermeidung bei der Rückkehr

In einer optimalen Einsatzumgebung steht die Hindernisvermeidung während der Rückkehrfunktion zur Verfügung. Befindet sich ein Hindernis auf der Rückkehr-Route, bremst das Fluggerät ab, stoppt dann und verweilt im Schwebeflug. Das Fluggerät beendet die Rückkehr und wartet nach dem Übergehen in den Schwebeflug auf weitere Befehle.

Landeschutz-Funktion

Während der Rückkehr wird der Landeschutz aktiviert, sobald das Fluggerät den Startpunkt erreicht hat. Das Verfahren läuft wie folgt ab:

1. Nachdem das Fluggerät den Startpunkt erreicht hat, sinkt das Fluggerät auf eine Position in 3 m Höhe über dem Boden und schwebt.
2. Verwende die Nickwinkel- und Rollen-Steuerknüppel, um die Position des Fluggeräts anzupassen und sicherzustellen, dass der Bereich für eine Landung geeignet ist.
3. Ziehen Sie den Beschleunigungsknüppel nach unten und befolgen Sie die Bildschirmanweisungen in der App, um das Fluggerät zu landen.

-  • Das Fluggerät landet automatisch, wenn innerhalb von 20Sekunden kein Befehl von der Fernsteuerung erfolgt.
- Bei Einsatz der festen RTK-Positionierung, die am grünen RTK-Symbol erkennbar ist, wird das Fluggerät direkt landen, anstatt in den Landeschutzmodus zu wechseln.
-

3.6 Flugdaten

Die Flugdaten werden automatisch im internen Speicher des Fluggeräts aufgezeichnet. Du kannst das Fluggerät mit einem Computer über den USB-Anschluss verbinden und diese Daten mit DJI Assistant 2 oder der DJI Delivery App exportieren.

3.7 Aufbewahrung, Transport und Wartung

Aufbewahrung und Transport

-  • Sie müssen vor dem Transport des Fluggeräts den Akku entfernen. Sichere das Fahrwerk des Fluggeräts, und klappe anschließend die Propeller und Arme ein und sichere sie, um Schäden am Fluggerät während des Transports zu vermeiden.
- Laden Sie die Fernsteuerung umgehend auf, wenn die Akkuleistung 0 % erreicht. Andernfalls droht ein Schaden an der Fernsteuerung aufgrund einer Tiefentladung über einen längeren Zeitraum hinweg. Entladen Sie die Fernsteuerung bei längerer Lagerung auf 40 % bis 60 %.
-

Wartung

Führen Sie eine Wartung des Produkts alle 100 Flüge oder nach über 20 Stunden Flugzeit durch, um es im bestmöglichen Zustand zu halten und die potenziellen Sicherheitsrisiken zu minimieren.

- Überprüfen Sie die Propeller auf Abnutzung und ersetzen Sie sie nach Bedarf.
- Überprüfen Sie, ob die Propeller ordnungsgemäß befestigt sind. Ersetzen Sie nach Bedarf die Propeller und die Propellerscheiben.
- Überprüfen Sie das Fluggerät auf vorzeitige Alterung des Kunststoffs oder der Gummiteile.

-  • Lesen Sie die Produktanleitungen für Informationen zur Reinigung, Inspektion und Wartung des Produkts.

LiDAR-Wartung

Staub und Flecken auf der Sensorscheibe beeinträchtigen die Leistung. Es wird empfohlen, das optische Fenster des LiDAR am Ende jedes Einsatztages zu reinigen, nachdem das Fluggerät auf eine normale Temperatur zurückgekehrt ist.

- Spülen Sie das Optikfenster mit sauberem Wasser ab, verwenden Sie dann Druckluft oder Dosenluft, um das Optikfenster zu reinigen, und wischen Sie es mit einem sauberen, weichen Tuch ab.

-  • Verwende keinen Alkohol oder andere Lösungsmittel, um das LiDAR zu reinigen, da dies die Oberfläche beschädigen kann.
- Zerlegen Sie NICHT die LiDAR-Schutzkuppel ohne Genehmigung, da dies zu Staubeintritt in den Sensor führen kann.
- Wischen Sie NICHT direkt den körnigen Staub oder Verunreinigungen auf dem Optikfenster ab, um Kratzer auf der Oberfläche zu vermeiden, die die Leistung des LiDARs negativ beeinflussen könnten.

4 Lieferung



Klicke auf den Link oder scanne den QR-Code, um die Tutorial-Videos anzusehen.



<https://www.dji.com/flycart-100/video>

4.1 Betriebsanforderungen

1. Lade oder entlade keine Fracht direkt über Personen.
2. Fliege das Fluggerät nicht über Menschen. Halte jederzeit einen Sicherheitsabstand von mindestens 6 m zwischen Personen und dem Fluggerät ein. Halte dich von den rotierenden Propellern fern.
3. Wähle offene, ebene Bereiche für Start- und Landeplätze aus. Überprüfe den Bereich und stelle sicher, dass er frei von Gegenständen ist. Starte oder lande nicht auf einer Straße, auf der sich Menschen befinden.
4. Überprüfe nach dem Ausklappen des Fluggeräts, ob die Rahmeneauslegerverriegelungen sicher in der Verriegelungsposition sind. Überprüfe, ob die Propeller fest an den Motoren angebracht und in gutem Zustand sind, die Unterlegscheiben nur minimalen Verschleiß aufweisen und die Muttern sicher sind. Stelle sicher, dass der Akkuanschluss frei von schwarzer Oxidation oder Rost ist.
5. Prüfe in der Betriebsansicht der App, ob rote Warnmeldungen angezeigt werden. Wenn ein rotes Symbol erscheint, folge den Anweisungen zur entsprechenden Kalibrierung.
6. Bediener müssen einen Helm tragen. Sieh dir das offizielle Video an, um weitere Sicherheitshinweise zum Betrieb des Nutzlastsystems zu erhalten.

4.2 Gewichtssensor-Kalibrierung

Wenn das Fluggerät ohne Nutzlast schwebt, aber das gemessene Gewicht in der App nicht 0 beträgt, ist eine Kalibrierung des Gewichtssensors erforderlich.

1. Stelle das Fluggerät auf einen ebenen Untergrund und sorge dafür, dass das Fluggerät nicht beladen ist und die Schlinge nicht von anderen Gegenständen gedrückt wird.
2. Tippe im Betrieb auf > und dann auf **Kalibrierung** der **Tara-Kalibrierung**, danach wird das Gewicht auf null zurückgesetzt.

4.3 Ladevorgang

Stelle vor jedem Einsatz sicher, dass die Schlinge und der Haken sicher befestigt sind. Wenn die Schlinge sichtbar abgenutzt oder beschädigt ist, kontaktiere deinen Händler umgehend, um die Schlinge des Flaggenschiff-Seilwindensystems auszutauschen. Ersetze sie bei dem Dual-Akku-Hebesystem gemäß den folgenden Anforderungen.

- Schlingenlänge: 10 bis 15 m
- Schlingendurchmesser: ≥ 8 mm
- Schlingenmaterial: Ultrahochmolekulares Polyethylen oder Aramidfaser (hochfestes Polyester kann als Innenkern verwendet werden)
- Haken: Hält einer Zugkraft von ≥ 500 kg stand

Bodenfrachtbeladung

1. Wenn das Fluggerät am Boden ist, verwende geeignete Seile, um die Fracht zu sichern und am Haken zu befestigen.
- Einsatz des Dual-Akku-Hebesystems: Ziehe die Schlinge unter dem Fluggerät hervor. Öffne und schließe den Haken manuell.
- Einsatz des Flaggenschiff-Seilwindensystems: Verwende die Steuertaste am Windenhaken, um eine geeignete Länge der Schlinge vorzubereiten und sie unter dem Fluggerät hervor zu ziehen. Drücke die Steuertaste am Haken der Winde oder tippe in der Betriebsansicht der App, um den Haken zu öffnen oder zu schließen.

Einziehen und Freigeben des Hebeseils: Halte die Steuertaste am Seilwindenhaken gedrückt, um das Kabel kontinuierlich auszulassen. Lass die Taste los, um anzuhalten. Beim Einziehen des Kabels hältst du zunächst die Steuertaste gedrückt, um das Kabel zu lösen, und lässt dann die Taste los, um zu stoppen. Halte die Taste innerhalb von zwei Sekunden erneut gedrückt, um mit dem Einziehen des Kabels zu beginnen. Halte die Taste weiter gedrückt, um das Kabel weiter einzuziehen. Lasse die Taste los, um das Einziehen zu stoppen.

2. Überprüfe, ob die Fracht fest gesichert ist und der Haken ordnungsgemäß verriegelt wurde. Das Bodenpersonal darf den Einsatzort erst verlassen, nachdem alle Überprüfungen abgeschlossen sind.

Luftfrachtverladung

1. Fliege das Fluggerät über die Fracht und lasse es schweben.
 - Einsatz des Dual-Akku-Hebesystems: Die Schwebeflughöhe sollte größer als die Länge der Schlaufe sein. Senke das Fluggerät manuell ab, bis der Haken den Boden berührt, senke das Fluggerät anschließend weitere 5 m ab und fliege 6 m rückwärts.
 - Einsatz des Flaggschiff-Seilwindensystems: Verwende das rechte Drehrad an der Fernsteuerung, um das Kabel einzuziehen oder freizugeben, sodass der Haken den Boden berührt. Du kannst auch die Tasten für das Einziehen und Freigeben des Kabels in der Betriebsansicht der App antippen. Nachdem der Haken den Boden berührt hat, lass weitere 5 m des Hebeseils ab und flieg das Fluggerät anschließend 6 m rückwärts.
2. Nachdem das Bodenpersonal ein Signal vom Piloten erhalten hat, setze einen Helm auf und gehe zum Frachtladungsbereich. Verwende geeignete Seile, um die Fracht zu sichern und am Haken zu befestigen.
3. Überprüfe, ob die Fracht fest gesichert ist und der Haken ordnungsgemäß verriegelt wurde. Das Bodenpersonal darf den Einsatzort erst verlassen, nachdem alle Überprüfungen abgeschlossen sind.
4. Nachdem das Bodenpersonal einen sicheren Bereich erreicht hat, flieg das Fluggerät so, dass es direkt über der Fracht schwebt, und steige dann vertikal auf, um die Fracht vom Boden anzuheben.

4.4 Entladenvorgang

Bodengüterentladung

Sobald das Fluggerät im vorgesehenen Bereich angekommen ist, stelle sicher, dass der Boden die Anforderungen für die Landung erfüllt. Senke das Fluggerät ab, bis die Fracht den Boden berührt, lande anschließend und warte, bis die Motoren zum Stillstand gekommen sind. Das Bodenpersonal geht los, um die Fracht abzuholen.

Luftgestützte Frachtentladung

1. Das Fluggerät erreicht den vorgesehenen Bereich und hält eine geeignete Flughöhe. Sobald das Fluggerät stabil schwebt, richte die FPV-Kamera nach unten, sodass die AR-Projektion mit dem Entladepunkt übereinstimmt.

- Einsatz des Dual-Akku-Hebesystems: Senke das Fluggerät, bis die Fracht den Boden erreicht.
 - Einsatz des Flaggenschiff-Seilwindensystems: Verwende das rechte Einstellrad auf der Fernsteuerung oder die Tasten in der Betriebsansicht der App, um das Kabel ein- oder auszufahren, bis die Fracht den Boden berührt und mit geöffnetem Windenhaken abgeladen wird.
2. Das Fluggerät sinkt weiter ab und fliegt dann vom direkten Bereich über der Fracht weg. Das Bodenpersonal geht los, um die Fracht abzuholen.
-
-  • Nur das Flaggenschiff-Seilwindensystem unterstützt die Steuerung des Einziehens und Freigebens des Kabels.
- Halte und führe den Seilwindenhaken beim Einziehen oder Freigeben des Kabels am Boden, um ein Verhakkern oder einen Aufprall zu verhindern.

4.5 Manueller Betrieb

Tippe in der Betriebsansicht auf die Modusumschalttaste oben links und wählen „Manuell“.

1. Tippe in der Betriebsansicht auf **Hinzufügen**, um einen Markierungspunkt hinzuzufügen. Standardmäßig ist das Fadenkreuz eingestellt. Tippe, um einen Punkt auf der Karte auszuwählen und ihn als A-Punkt (zum Laden) oder B-Punkt (zum Entladen) festzulegen.
2. Steuere das Fluggerät manuell zum Abheben. Wähle den A-Punkt aus und tippe auf **Zum ausgewählten Punkt fliegen**. Das Fluggerät fliegt zum Punkt und schwebt dort.
3. Folge dem Ladeverfahren, um das Laden abzuschließen.
4. Wähle den B-Punkt aus und tippe auf **Zum ausgewählten Punkt fliegen**. Das Fluggerät fliegt direkt zum Punkt und schwebt dort.
5. Folge dem Entladevorgang, um das Entladen abzuschließen.

-
-  • Wenn „Punkt mit Fernsteuerung hinzufügen“ oder „Punkt mit Fluggerät hinzufügen“ ausgewählt wird, wird die Position der Fernsteuerung bzw. des Fluggeräts als Markierungspunkt verwendet.
- Du kannst das Fluggerät manuell zur Entlade-/Beladestelle steuern, ohne die Markpunkte zu planen.
 - Bei der Planung ist es erforderlich, die Bedingungen rund um die Aufgabepunkte und Aufgaberouten zu beobachten, um Menschen, Vieh und Hindernissen rechtzeitig auszuweichen.

- Wenn die Ladung während des Flugs übermäßig schwingt, tippe im Bedienfeld auf der rechten Seite der Betriebsansicht auf > **Balance-Steuerung**. Achte beim Ausbalancieren auf die Umgebung, um Kollisionen zu vermeiden.
- Wenn sich die Schlinge an Bäumen oder anderen Objekten verfängt, tippe im Bedienfeld auf der rechten Seite der Betriebsansicht auf > , um das Kabel abzuwerfen und die Flugsicherheit zu gewährleisten.

Tempomat

Drücke während des Flugs gleichzeitig die Tempomat-Taste (vorab angepasst) und den Steuerknüppel auf der Fernsteuerung, um den Tempomat zu aktivieren. Das Fluggerät fliegt mit der aktuellen Steuerknüppel-Eingabe weiter. Es ist keine Bedienung des Steuerknüppels erforderlich. Drücke denselben Knopf oder die Flugpausetaste, um den Steuerknüppel-Kreuzfahrtmodus zu beenden.

Dualer Steuerungsmodus

Diese Funktion eignet sich für Szenarien, in denen zwei Fernsteuerungen an Lade- und Entladepunkten verwendet werden, um den Frachttransport von verschiedenen Orten aus zu steuern.

- Verbinde jede Fernsteuerung einzeln mit dem Fluggerät. Unterscheide die Farbe der Berechtigungstaste des Fluggeräts auf der Hauptfernsteuerung (grün) und des Nebenfernsteuerung (weiß). Die Hauptfernsteuerung hat die Berechtigung, Punkte hinzuzufügen. Beide Fernsteuerungen können den Standort der hinzugefügten Punkte anzeigen.
- Zwei Fernsteuerungen an verschiedenen Standorten können bei Bedarf jeweils die Flugsteuerung übernehmen, um das Fluggerät innerhalb der Sichtlinie zu starten oder zu landen.

4.6 Betriebsmodus „Route“

Das Fluggerät kann bei Verwendung einer Routenbetrieb automatisch fliegen und die Fracht zum Zielort liefern. Tippe in der Betriebsansicht auf die Modusumschalttaste oben links und wähle „Route“ aus.

1. Tippe auf **Hinzufügen** und wähle den Höhenmodus aus. Beim Hinzufügen von Wegpunkten über die Karte wird empfohlen, **Relativ zum Startpunkt** auszuwählen. Beim Hinzufügen von Wegpunkten mit dem Fluggerät wird empfohlen, **ASL** auszuwählen. Beim Hinzufügen von Wegpunkten über die Karte wird empfohlen, „**Relativ zum Startpunkt**“ auszuwählen. Beim Hinzufügen von Wegpunkten mit dem Fluggerät wird empfohlen, **ASL** auszuwählen.

2. Die Flugroute wird aus zwei oder mehr Wegpunkten nacheinander erstellt. Füge Wegpunkte mit einer der folgenden Methoden hinzu.
 - Punkt mit der Karte hinzufügen
Das Fadenkreuz wird standardmäßig verwendet, um Wegpunkte hinzuzufügen. Bewege dich auf der Karte, um den Wegpunktstandort auszuwählen, und tippe auf „Hinzufügen“, um einen Wegpunkt hinzuzufügen. Du kannst auch einen Wegpunkt mit der Fernsteuerung hinzufügen.
 - Punkt mit dem Fluggerät hinzufügen
Vor der Nutzung ist es notwendig, eine benutzerdefinierte Taste auf der Fernsteuerung auf die Funktion „Punkt hinzufügen“ einzustellen. Flieg zum Startpunkt der Flugroute. Stelle sicher, dass das Fluggerät stabil schwebt. Drücke die Taste „Punkt hinzufügen“ auf der Fernsteuerung, um den ersten Wegpunkt hinzuzufügen. Auf dem Bildschirm wird eine Meldung angezeigt, dass Wegpunkt 1 hinzugefügt wurde. Fliege zum nächsten Wegpunkt und drücke die Taste „Punkt hinzufügen“ auf der Fernsteuerung, um jeden Wegpunkt nacheinander hinzuzufügen.
3. Lege die Flugroutenparameter im Pop-up-Fenster auf der linken Seite der Betriebsansicht fest. Wählen Sie einen Wegpunkt aus und stellen Sie seine Parameter ein. Die Wegpunktparameter entsprechen standardmäßig den jeweiligen Einstellungen der Flugroute.
4. Nachdem du die Einstellungen für die Flugroute und die Wegpunkte abgeschlossen hast, tippe auf „Speichern“. Benenne im Pop-up-Fenster die Flugroute und bestätige anschließend zum Speichern.
5. Folge dem Ladeverfahren, um das Laden abzuschließen.
6. Wähle eine Flugroute aus dem Pop-up-Fenster auf der linken Seite der Betriebsansicht aus. Tippe auf **Verwenden**, gib die Flugparameter, die Verlängerungskabellänge und weitere Informationen im Pop-up-Fenster ein und tippe dann auf **Starten**. Überprüfe, ob alle Parameter ordnungsgemäß eingestellt wurden, wenn du dazu aufgefordert wirst. Das Fluggerät startet automatisch und führt nach Bestätigung die Flugroutenoperation aus.
7. Folge dem Entladevorgang, um das Entladen abzuschließen. Wenn du das Fluggerät mit dem Flaggschiff-Seilwindensystem verwendest und bei einer Wegpunktaktion **Auto-Nutzlastfreigabe** ausgewählt wird, öffnet das Fluggerät den Haken automatisch und liefert die Nutzlast ab, nachdem es diesen Wegpunkt erreicht hat.



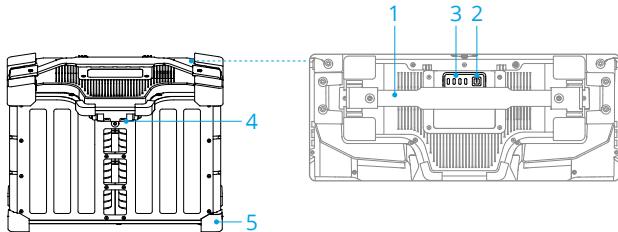
- Wenn während des Flugs ein Notfall eintritt, drücke die Flugpausen-Taste, um zu bremsen und zu schweben. Das Fluggerät kann den Flug am Unterbrechungspunkt fortsetzen.

- Die sichere Höhe für den Fallschirmauswurf beträgt 100 m. Es wird empfohlen, die Flughöhe des Fluggeräts bei der Planung einer Flugroute über 100 m zu halten.
-

5 Intelligent Flight Battery

5.1 Übersicht

Das DB1580 Intelligent Flight Battery wird als Beispiel verwendet.



1. Griff
2. Ein-/Aus-Taste
3. Status-LEDs
4. Stromanschluss
5. Gummikappen

5.2 Warnhinweise

Lesen Sie vor dem Gebrauch die Sicherheitsvorschriften und die Aufkleber am Akku. Sie übernehmen die volle Verantwortung für alle Vorgänge und die Verwendung des Geräts.

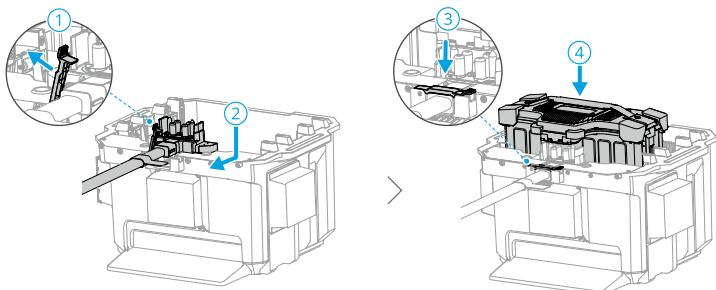
- ⚠
- Verwenden oder laden Sie den Akku NICHT in der Nähe von Wärmequellen, wie z. B. in einem Fahrzeug an heißen Tagen, in der Nähe eines Ofens oder Heizgeräts oder in der Nähe des Auspuffauslasses des Generators.
 - Sorgen Sie dafür, dass der Akku ausgeschaltet ist, bevor Sie ihn in das Fluggerät einsetzen oder aus dem Fluggerät herausnehmen. Der Akku darf NICHT im eingeschalteten Zustand eingesetzt oder herausgenommen werden. Andernfalls können die Stromanschlüsse beschädigt werden.
 - Verwenden Sie den Akku NICHT in stark elektrostatischen oder elektromagnetischen Umgebungen oder in der Nähe von Hochspannungsleitungen. Andernfalls kann es zu einer Fehlfunktion der Akkuleiterplatte und als Folge davon zu schweren Unfällen während des Fluges kommen.

- Sollte der Akku brennen, lösche ihn je nach Situation mit Sand, einer Löschdecke oder einem Trockenpulver- oder Kohlendioxid-Feuerlöscher.
- Verbinden Sie den positiven und negativen Pol eines Akkus NICHT mit einem Kabel oder anderen Metallgegenständen. Andernfalls kommt es zu einem Kurzschluss im Akku.
- Reinige die Akkuklemmen immer mit einem sauberen, trockenen Tuch. Andernfalls kann dies die Akkuverbindung beeinträchtigen, was zu einem Energieverlust oder einem Ladeversagen führt.
- Fliegen Sie das Fluggerät NICHT, wenn der Akkustand unter 15 % liegt, um Schäden am Akku und Flugrisiken zu vermeiden.
- Sorgen Sie dafür, dass der Akku richtig angeschlossen ist. Andernfalls kann sich der Akku überhitzen oder sogar aufgrund eines fehlerhaften Aufladevorgangs explodieren. Sie dürfen nur zugelassene Akkus vom Vertragshändler verwenden. DJI übernimmt keine Verantwortung für Schäden, die durch die Verwendung von nicht zugelassener Akkus verursacht werden.
- Legen Sie den Akku auf eine ebene Fläche, damit er nicht durch scharfe Gegenstände beschädigt wird.
- Legen Sie nichts auf einen Akku oder ein Ladegerät. Andernfalls kann der Akku beschädigt werden, was zu einer Brandgefahr führen kann.
- Der Akku ist schwer. Seien Sie bei der Handhabung des Akkus vorsichtig und lassen Sie ihn nicht herunterfallen. Wenn der Akku fallengelassen und dadurch beschädigt wird, muss der Akku unverzüglich in einem offenen Bereich und entfernt von Personen und brennbaren Gegenständen liegengelassen werden. Warten Sie 30 Minuten und legen Sie dann den Akku 24 Stunden lang in Salzwasser. Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass der Akku vollständig entladen ist, entsorgen Sie ihn gemäß den örtlichen Vorschriften.
- DJI übernimmt keine Verantwortung für Schäden, die durch Ladegeräte von Drittanbietern verursacht werden.
- Den Akku beim Aufladen von brennbaren Stoffen und Oberflächen (Teppich, Holz usw.) fernhalten. Lassen Sie den Akku während des Aufladens NICHT unbeaufsichtigt Zwischen der Akkuladestation und den Akkus, die gerade aufgeladen werden, muss ein Abstand von mindestens 30 cm vorhanden sein. Andernfalls kann die Akkuladestation oder die aufzuladenden Akkus durch übermäßige Erhitzung beschädigt werden und sogar in Brand geraten.
- Sie dürfen den Akku NICHT ins Wasser legen, um ihn abzukühlen oder wenn er gerade aufgeladen wird. Andernfalls kommt es zu einer Korrosion an den Akkuzellen, was zu schweren Schäden am Akku führen kann. Sie übernehmen die volle Verantwortung für Schäden am Akku, die durch das Eintauchen des Akkus in Wasser entstanden sind.

- Der Akku muss stets trocken sein.
 - Stellen Sie sicher, dass der Akku vor dem Aufladen ausgeschaltet ist. Nachdem das Laden abgeschlossen ist, schalten Sie den Akku aus, bevor Sie ihn vom Ladegerät trennen. Andernfalls kann es zu Schäden an den Akkuanschlüssen kommen.
-
-  • Sorgen Sie dafür, dass der Akku vor jedem Flug vollständig aufgeladen ist.
- Vor dem Betrieb in niedrigen Temperaturen müssen Sie dafür sorgen, dass die Akkutemperatur mindestens über 5 °C liegt. Idealerweise sollte die Akkutemperatur über 20 °C liegen. Erwärmen Sie den Akku, indem Sie das Fluggerät schweben lassen.

5.3 Verwendung des luftgekühlten Kühlkörpers

Nach dem Flug ist die Akkutemperatur hoch. Legen Sie den Akku zum Aufladen in den offiziellen luftgekühlten Kühlkörper oder in ein Wärmeabfuhrgerät eines Drittanbieters. Andernfalls ist der Ladevorgang möglicherweise nicht erlaubt.



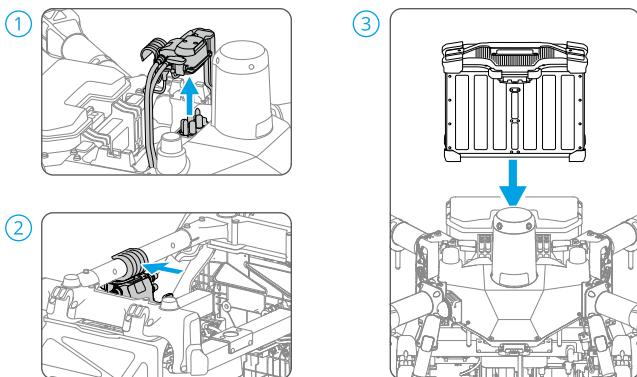
-  • Der Akku muss in einem Temperaturbereich von 0 °C bis 60 °C aufgeladen werden. Die ideale Ladetemperatur liegt zwischen 22 °C und 28 °C. Wird der Akku im idealen Temperaturbereich aufgeladen, kann die Akkulaufzeit verlängert werden.
- Laden Sie jeweils nur einen Akku auf. Andernfalls wird die Wärmeableitung beeinträchtigt.
 - Während des Ladevorgangs aktiviert sich der luftgekühlte Kühlkörper automatisch je nach Akkutemperatur.

- Wenn der luftgekühlte Kühlkörper zusammen mit dem angeschlossenen Akku transportiert wird, muss das Akkuladekabel vom luftgekühlten Kühlkörper getrennt werden. Andernfalls wird das Akkuladekabel abgenutzt.
- NICHT mit Wasser spülen.
- Reinigen Sie das Schutzgitter und den Lüfter regelmäßig, um eine gute Wärmeableitung zu gewährleisten.
- NICHT auf den luftgekühlten Kühlkörper treten, um den Akku zu entfernen.

5.4 Einzelakku-Modus

Das Fluggerät unterstützt den Einzel-Akku-Modus und den Doppel-Akku-Modus. Der Doppel-Akku-Modus wird standardmäßig verwendet. Um den Einzel-Akku-Modus zu verwenden, folge den untenstehenden Anweisungen.

1. Entferne die Abdeckung des Doppel-Akku-Stromanschlusses.
2. Entferne die Befestigungsschrauben der Stromkabel auf beiden Seiten des Hauptgehäuses und ordne die Kabel an. Setze dann die Abdeckung des Stromanschlusses wieder auf die Nutzlast-Querstrebe.
3. Setze den Akku in das Akkufach der Flugplattform ein.



- ⚠**
- Der Einzel-Akku-Modus unterstützt das Laden nur über das Akku-Fach der Flugplattform. Das Einsetzen eines Einzel-Akkus in eines der Nutzlast-Akkufächer aktiviert den Einzel-Akku-Modus nicht.
 - Die maximale Nutzlast kann erhöht werden, aber die Betriebszeit wird im Einzel-Akku-Modus reduziert.

5.5 LED-Blinkfolgen

Akkustand überprüfen

Drücken Sie die Netztaste einmal, um den aktuellen Akkustand zu prüfen.

Die Akkustand-LEDs zeigen den Ladezustand des Akkus während des Ladens und Entladens an. Die LED-Status werden nachstehend beschrieben:

● LED ist eingeschaltet

● LED blinkt

○ LED ist ausgeschaltet

Blinksequenz	Akkuladezustand
● ● ● ●	88 bis 100 %
● ● ● ● ●	76 bis 87 %
● ● ● ○	63 bis 75 %
● ● ○ ○	51 bis 62 %
● ● ○ ○ ○	38 bis 50 %
● ○ ○ ○ ○	26 bis 37 %
● ○ ○ ○ ○ ○	13 bis 25 %
● ○ ○ ○ ○ ○ ○	0 bis 12 %

Akkustand-LEDs

Die nachstehende Tabelle zeigt den Akkustand während des Ladevorgangs.

Blinksequenz	Akkuladezustand
● ● ○ ○	0 bis 50 %
● ● ● ○ ○	51 % bis 75 %
● ● ● ○ ○ ○	76 % bis 99 %
○ ○ ○ ○ ○ ○	100 %

- ⚠
- Wenn die Temperatur der Akkuzelle unter 15 °C liegt, verlangsamt sich die Blinkfrequenz der LEDs und die Ladegeschwindigkeit ist relativ langsam.
 - Der durch die LEDs angezeigte Akkustand wird von Umweltfaktoren wie Temperatur und Höhe beeinflusst.

LED-Muster für Akkufehler

Die folgende Tabelle zeigt Akkuschutzmechanismen und die entsprechenden LED-Blinkfolgen.

LEDs	Blinksequenz	Beschreibung
	LED2 und LED4 blinken dreimal pro Sekunde	Kurzschluss/Überstrom beim Einschalten des Fluggeräts
	LED2 und LED4 blinken zweimal pro Sekunde	Unterspannung bei eingeschaltetem Fluggerät
	LED 2 blinkt zweimal pro Sekunde	Überstrom erkannt
	LED2 blinkt dreimal pro Sekunde	Fehler beim Akkusystem
	LED3 blinkt zweimal pro Sekunde	Überladung erkannt
	LED3 blinkt dreimal pro Sekunde	Überspannung des Ladegeräts
	LED4 blinkt zweimal pro Sekunde	Temperatur ist beim Aufladen/Einschalten zu niedrig
	LED4 blinkt dreimal pro Sekunde	Temperatur ist beim Aufladen/Einschalten zu hoch
	Alle 4 LEDs blinken schnell	Der Akkuzustand ist anormal und der Akku ist nicht verfügbar
	Zeigt den aktuellen Akkustand an, leuchtet für 2 Sekunden alle 1 Sekunde auf.	Akku falsch installiert. Kann keinen hohen Strom liefern, um den Generator und das Fluggerät normal zu starten.

Wenn beim Einschalten ein Überstrom erkannt wird oder ein Kurzschluss auftritt, trennen Sie den Akku vom Ladegerät und prüfen Sie anschließend, ob sich Fremdkörper im Anschluss befinden.

Wenn beim Einschalten eine Unterspannung erkannt wird, laden Sie den Akku vor der Verwendung auf.

Ist die Akkutemperatur anormal, warten Sie, bis die Temperatur wieder normal ist. Der Akku schaltet sich dann automatisch ein oder der Ladevorgang wird fortgesetzt.

Drücken Sie in anderen Situationen nach Behebung des Problems (Überstrom, zu hohe Akkuspannung aufgrund von Überladung oder zu hohe Spannung des Ladegeräts), auf die Netztaste, um den LED-Schutzalarm zu deaktivieren. Stecken Sie dann das Ladegerät aus und wieder ein, um den Aufladevorgang fortzusetzen.

Wenn der Akku nicht korrekt installiert ist, reinigen Sie den Anschluss des Akkus, des Fluggeräts und des Ladegeräts und installieren Sie den Akku dann erneut.

5.6 Aufbewahrung und Transport

- ⚠
- Schalten Sie den Akku aus und nehmen Sie ihn aus dem Fluggerät oder aus anderen Geräten heraus, bevor der Akku transportiert oder langfristig gelagert wird.
 - Bei einem kritisch niedrigem Akkustand müssen Sie den Akku auf einen Ladestand von 40 % bis 60 % aufladen. Ein Akku mit niedrigem Akkustand darf NICHT über einen längeren Zeitraum aufbewahrt werden. Andernfalls wird dessen Leistung beeinträchtigt.
 - Der Akku muss in einem trockenen Bereich aufbewahrt werden.
 - Der Akku darf NICHT in der Nähe von explosiven bzw. gefährlichen Materialien abgelegt werden. Er darf auch nicht in der Nähe von Gegenständen aus/mit Metall abgelegt werden, wie z. B. Brillen, Uhren, Schmuck und Haarklammern.
 - Versuche NICHT, einen beschädigten Akku oder einen Akku mit einem Stromstand von mehr als 30 % zu transportieren. Entladen Sie den Akku vor dem Transport auf 25 % oder darunter.
 - Wenn Sie den Akku länger als drei Monate lagern, wird empfohlen, dies in einer Akku-Sicherheitstasche oder einer Akku-Sicherheitsbox bei einer Umgebungstemperatur von -20 ° bis 40 °C zu tun.
 - Wenn ein Akku mit einem niedrigen Akkustand über einen längeren Zeitraum hinweg aufbewahrt wurde, dann befindet sich der Akku im Ruhezustand. Lade den Akku auf, damit er wieder funktioniert.

5.7 Wartung

- ⚠
- Sie dürfen den Akku NICHT mit Wasser reinigen.
 - Überprüfen Sie die Akkuklemmen und Akkuanschlüsse regelmäßig. Der Akku darf NICHT mit Alkohol oder anderen brennbaren Flüssigkeiten gereinigt werden. Verwenden Sie KEIN beschädigtes Ladegerät.
 - Wird der Akku über einen längeren Zeitraum hinweg nicht verwendet, dann wird die Akkuleistung beeinträchtigt.
 - Laden Sie den Akku alle drei Monate mindestens einmal vollständig auf und entladen Sie ihn vollständig, um die Leistungsfähigkeit des Akkus zu gewährleisten.
 - Wenn ein Akku fünf Monate oder länger nicht aufgeladen oder entladen wurde, fällt der Akku nicht mehr unter die Garantie.

5.8 Entsorgung

- ⚠ • Es wird empfohlen, die Akkuabdeckung zu öffnen und den Akku für mehr als zwei Wochen in eine 5-prozentige Salzlösung zu legen, um den Akku vollständig zu entladen. Entsorgen Sie den Akku bei einer speziellen Recyclingstelle. Kontaktieren Sie den offiziellen Support oder einen autorisierten Händler, wenn Sie Probleme haben.
- Der Akku enthält gefährliche Chemikalien. Den Akku NICHT im normalen Hausmüll entsorgen. Halte dich streng an die örtlichen Vorschriften zum Entsorgen und Recyceln von Batterien.
- Kann der Akku nicht vollständig entladen werden, entsorgen Sie ihn NICHT direkt in einer Recycling-Tonne. Wenden Sie an eine professionelle Recycling-Firma für Akkus, um Unterstützung zu erhalten.
-

6 Anhang

6.1 Technische Daten

Weitere Details findest du unter der folgenden Website.

<https://www.dji.com/flycart-100/specs>

6.2 Firmware-Update

Verwendung von DJI Delivery

1. Schalten Sie das Fluggerät und die Fernsteuerung ein. Vergewissern Sie sich, dass das Fluggerät mit der Fernsteuerung gekoppelt ist und die Fernsteuerung mit dem Internet verbunden ist.
2. Führen Sie DJI Delivery aus. Wenn eine neue Firmware verfügbar ist, wird ein Hinweis auf der Startseite angezeigt. Antippen, um die Ansicht „Firmware-Aktualisierung“ zu öffnen.
3. Tippe auf „Alle ausgewählten aktualisieren“, und die App wird die Firmware für alle ausgewählten Geräte herunterladen und automatisch aktualisieren.
4. Stellen Sie sicher, dass alle Geräte mit der Fernsteuerung verbunden sind, und warten Sie bis zum Abschluss der Aktualisierung. Die LEDs an der Vorderseite des Fluggeräts blinken gelb, während eine Aktualisierung durchgeführt wird.
5. Die Leuchten an der Vorderseite des Fluggeräts leuchten kontinuierlich grün, nachdem eine Aktualisierung abgeschlossen wurde. Starten Sie die Fernsteuerung und das Fluggerät manuell neu. Wenn die LEDs kontinuierlich rot leuchten, ist eine Firmware-Aktualisierung fehlgeschlagen. Wiederholen Sie die Aktualisierung.

-
- 
- Um die Firmware des Generators, der intelligenten Stromversorgung oder des Seilwindenhakens zu aktualisieren, schließe das Gerät an den USB-A-Anschluss der Fernsteuerung an und wähle das Gerät aus. Du kannst das Gerät auch mit einem Computer verbinden und DJI Assistant 2 (Delivery Serie) für die Aktualisierung verwenden.

Verwendung von DJI Assistant 2

1. Schließen Sie das Fluggerät oder die Fernsteuerung separat an einen Computer an, da DJI Assistant 2 nicht die gleichzeitige Aktualisierung mehrerer DJI-Geräte unterstützt.

 Stellen Sie mithilfe eines USB-C-Kabels eine Verbindung zwischen dem USB-C-Port unter der unteren Abdeckung an der Vorderseite des Fluggeräts und einem Computer her und schalten dann das Fluggerät ein.

2. Stellen Sie sicher, dass der Computer mit dem Internet verbunden und das DJI-Gerät eingeschaltet ist
3. Starte DJI Assistant 2 und melde dich mit einem DJI-Konto an.
4. Tippen Sie auf der linken Seite der Hauptseite auf **Firmware-Aktualisierung**.
5. Wähle die Firmware-Version und klicken darauf, um die Aktualisierung durchzuführen. Die Firmware wird automatisch heruntergeladen und aktualisiert.
6. Wenn die Eingabeaufforderung „Aktualisierung erfolgreich“ erscheint, ist die Aktualisierung abgeschlossen, und das DJI-Gerät wird automatisch neu gestartet.

Hinweise

-  • Prüfen Sie vor der Durchführung der Firmware-Aktualisierung unbedingt alle Verbindungen und Anschlüsse und nehmen Sie die Propeller von den Motoren ab.
- Stellen Sie sicher, dass das Fluggerät und die Fernsteuerung vollständig aufgeladen sind, bevor Sie die Firmware aktualisieren.
- Entfernen Sie während des Aktualisierungsvorgangs NICHT die Zubehörteile und schalten Sie die Geräte NICHT aus.
- Sie müssen die Firmware der Fernsteuerung mit der neuesten Version aktualisieren, nachdem Sie die Firmware des Fluggeräts aktualisiert haben.
- Halten Sie bei den folgenden Verfahren Kinder und Tiere in einem sicheren Abstand: Firmware-Aktualisierung, Systemkalibrierung und Parametereinstellung.
- Aus Gründen der Sicherheit muss die Aktualisierung mit der aktuellen Firmware-Version durchgeführt werden.
- Nach der Aktualisierung sind das Fluggerät und die Fernsteuerung möglicherweise nicht mehr miteinander verbunden. Die Fernsteuerung und das Fluggerät müssen erneut gekoppelt werden.
- Wird der USB-C-Anschluss nicht verwendet, dann sorgen Sie dafür, dass die wasserdichte Abdeckung befestigt ist. Andernfalls kann Wasser in den Anschluss eindringen und einen Kurzschluss verursachen.
-

6.3 Verwendung der verbesserten Übertragung

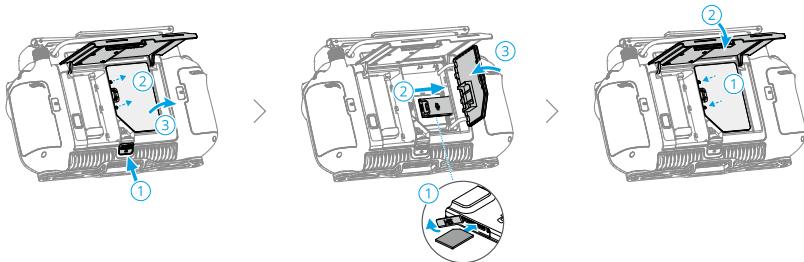
Die verbesserte Übertragung integriert die OcuSync-Videoübertragungstechnologie in 4G-Netzwerke. Wenn die OcuSync-Videoübertragung blockiert wird, Störungen auftreten oder die Technologie für große Distanzen verwendet wird, können Sie dank der 4G-Konnektivität die Kontrolle über das Fluggerät behalten.

Die Nutzungsanforderungen sind nachfolgend aufgeführt:

- Das Fluggerät muss mit einem DJI Mobilfunk-Dongle Kit (separat erhältlich) installiert werden.
- Die Fernsteuerung kann mit einem DJI Mobilfunk-Dongle ausgestattet werden oder mit einem Wi-Fi-Hotspot verbunden werden, um die erweiterte Übertragung zu nutzen.

- ⚠** • Die verbesserte Übertragung wird nur in einigen Ländern und Regionen unterstützt.
- Der DJI Mobilfunk-Dongle und seine Dienste sind nur in einigen Ländern und Regionen verfügbar. Befolgen Sie die örtlichen Gesetze und Vorschriften sowie die Nutzungsbedingungen von DJI Mobilfunk-Dongle.

Einsetzen der Nano-SIM-Karte



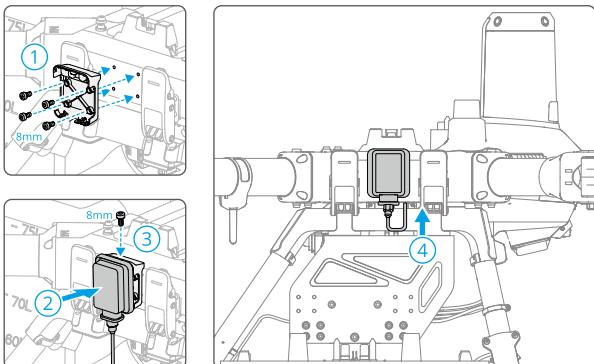
- ⚠** • Es wird ausdrücklich empfohlen, eine Nano-SIM-Karte, die das 4G-Netzwerk unterstützt, von einem offiziellen Mobilfunkbetreiber zu erwerben.
- Verwende KEINE IoT-SIM-Karte, da die Qualität der Videoübertragung sonst erheblich beeinträchtigt wird.
- Verwenden Sie KEINE vom virtuellen Mobilfunkbetreiber bereitgestellte SIM-Karte, da sonst u. U. keine Internetverbindung hergestellt werden kann.

- Wenn die SIM-Karte ein Passwort (PIN-Code) aufweist, setzen Sie die SIM-Karte in das Smartphone ein und heben Sie die Einstellung des PIN-Codes auf, da sonst keine Internetverbindung hergestellt werden kann.

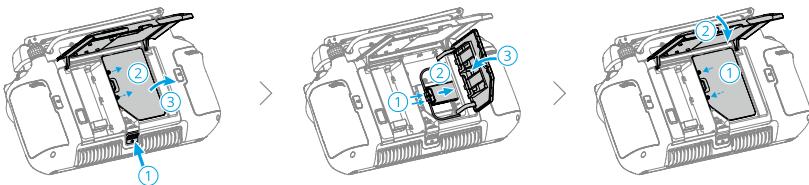
-  • Wenn das DJI Mobilfunk-Dongle Kit erfordert, die Nano-SIM-Karte zu ersetzen, entfernen Sie die Schrauben vom Gehäuse und trennen Sie den DJI Mobilfunk-Dongle, um ihn zu ersetzen. Stellen Sie beim Wiedereinbau sicher, dass der DJI Mobilfunk-Dongle korrekt angeschlossen ist, und ziehen Sie die Schrauben fest.

Installation der DJI Mobilfunk-Dongle

1. Installieren Sie DJI Mobilfunk-Dongle am Fluggerät.



2. Installieren Sie DJI Mobilfunk-Dongle an der Fernsteuerung.



Verwendung der Verbesserten Übertragung

Schalten Sie die Fernsteuerung und das Fluggerät ein und stellen Sie sicher, dass sie normal verbunden sind. Stellen Sie sicher, dass die Fernsteuerung mit dem Internet verbunden ist. Die verbesserte Übertragung kann in der App aktiviert werden.

- Gehen Sie zur Betriebsansicht und tippen Sie dann auf das Symbol für das Videoübertragungssignal, um die **Verbesserte Übertragung** in dem Popup-Feld zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- Gehe zur Betriebsansicht, tippe auf > **HD** und aktiviere oder deaktiviere die **Verbesserte Übertragung**.

Wenn das 4G-Icon erscheint, bedeutet dies, dass die verbesserte Übertragung verfügbar ist.

- Achten Sie genau auf die Signalstärke der Videoübertragung, nachdem Sie die verbesserte Übertragung aktiviert haben. Vorsichtig fliegen. Tippen Sie auf das Symbol für das Videoübertragungssignal, um die aktuelle OcuSync-Videoübertragung und die Stärke des 4G-Videoübertragungssignals im Pop-up-Feld anzuzeigen.

Sicherheitsstrategie

Aus Flugsicherheitsgründen kann die verbesserte Übertragung nur aktiviert werden, wenn die OcuSync-Videoübertragung aktiv ist. Wenn die OcuSync-Verbindung beim Flug getrennt wird, kann die verbesserte Übertragung nicht deaktiviert werden.

Bei einer Übertragung nur über 4G wird bei einem Neustart der Fernsteuerung oder von DJI Delivery die sicherheitsbedingte Rückkehr initiiert. Die 4G-Videoübertragung kann erst wiederhergestellt werden, wenn die OcuSync-Verbindung wiederhergestellt wurde.

Bei einer Übertragung nur über 4G wird nach dem Landen des Fluggeräts ein Start-Countdown gestartet. Wenn das Fluggerät nicht vor Ende des Countdowns abhebt, kann es erst abheben, wenn die OcuSync-Verbindung wiederhergestellt wurde.

Verwendungshinweise für die Fernsteuerung

Wenn du das 4G-Netz über den DJI Mobilfunk-Dongle verwenden, stelle sicher, dass der DJI Mobilfunk-Dongle ordnungsgemäß installiert ist, und schalte das Wi-Fi der Fernsteuerung aus, während du die Verbesserte Übertragung verwendest, um Störungen zu vermeiden.

Wenn Sie das 4G-Netzwerk nutzen, indem Sie die Fernsteuerung mit einem Wi-Fi Hotspot eines Mobilgeräts verbinden, stellen Sie sicher, dass das Frequenzband des Hotspots des Mobilgeräts auf 2,4 GHz und der Netzwerkmodus auf 4G eingestellt ist, um eine bessere Videoübertragung zu ermöglichen. Es wird nicht empfohlen, eingehende Anrufe auf demselben Mobilgerät anzunehmen oder mehrere Geräte mit demselben Hotspot zu verbinden.

Anforderungen an das 4G-Netzwerk

Um eine klare und reibungslose Videoübertragung bei Verwendung der verbesserten Übertragung zu gewährleisten:

1. Verwende die Fernsteuerung und das Fluggerät an Standorten, an denen das 4G-Signal fast optimal ist, um eine bessere Übertragung zu gewährleisten.
2. Wenn das OcuSync-Signal unterbrochen wird, kann sich die Videoübertragung verzögern und ist u. U. nicht ruckelfrei, wenn das Fluggerät nur das 4G-Netzwerk verwendet. Vorsichtig fliegen.
3. Wenn das Bildübertragungssignal schwach oder unterbrochen ist, kehren Sie umgehend zum Startpunkt zurück. Es wird nicht empfohlen, die Aufgabe unter Verwendung eines 4G-Signals fortzusetzen.
4. Wenn die App eine Meldung anzeigt, dass das 4G-Videoübertragungssignal schwach ist, fliegen Sie vorsichtig.



Kontakt

DJI SUPPORT



The terms HDMI, HDMI High-Definition Multimedia Interface, HDMI trade dress and the HDMI Logos are trademarks or registered trademarks of HDMI Licensing Administrator, Inc.

Der Inhalt kann ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die aktuelle Version können Sie hier herunterladen:



<https://www.dji.com/flycart-100/downloads>

Bei Fragen zu diesem Dokument wenden Sie sich bitte per E-Mail an DJI unter DocSupport@dji.com.

DJI und DJI FLYCART sind eingetragene Marken von DJI.

Copyright © 2025 DJI. Alle Rechte vorbehalten.